



Katholische Akademie  
Bistum Dresden-Meißen



Novalis FORUM

Novalis FORUM

Novalis FORUM

Agnicola FORUM

Agnicola FORUM

Agnicola FORUM

Katholisch FORUM

Katholisch FORUM

Katholisch FORUM

# Programm

2019 August - Dezember

Leibniz FORUM

Leibniz FORUM

Leibniz FORUM

Römer FORUM

Römer FORUM

Römer FORUM



... UND WAS WÄRE IHR  
WUNSCHPROGRAMM?

Wir sind neugierig auf Ihre Ideen

Sie möchten  
zukünftige Veranstaltung  
aktiv mitgestalten?

Dann senden Sie uns  
Ihre Vorschläge!



## Programmübersicht

	<b>Überregionale Veranstaltungen</b>	<b>5</b>
	Café Hoffnung	6
<b>26.08.</b>	Miteinander leben Muslimische Lebenswelten in Deutschland und Sachsen	7
<b>19.09.-</b> <b>22.09.</b>	die pastorale! Kirche in der Diaspora	8
<b>13.10.</b>	Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses Das kirchliche „Entjudungsinstitut“ 1939-1945	10
<b>17.10.-</b> <b>21.10.</b>	Auf den Spuren der Untergrundkirche	11
<b>05.02.-</b> <b>09.02.</b>	Bleibt alles anders Identität und Vielfalt in Familie, Kirche und Gesellschaft	12

## Agricola FORUM

	<b>Veranstaltungen in Chemnitz</b>	<b>13</b>
	Herbstvorträge	14
<b>05.09.</b>	Frausein anders Von Caterina von Siena bis Edith Stein	15
<b>18.09.</b>	Heilige oder Sünderin? Das Selbstverständnis der katholischen Kirche auf dem Prüfstand	16
<b>26.09.</b>	Nichts begriffen? Der synodale Weg als Zeitenwende der Kirche	17
<b>10.10.</b>	Humboldts Kosmos Leben und Werk des Universalgelehrten Alexander von Humboldt	18
<b>17.10.</b>	Die offene Gesellschaft Plädoyer für eine Ordnung der Freiheit	19
<b>24.10.</b>	Unerhörte Schildbürgerstreiche Oder: Wieviel Fehler braucht der Mensch?	20
<b>14.11.</b>	„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ Wirklich wie mich selbst?	21
<b>29.11.</b>	Manipuliert und missbraucht Vom Umgang mit spirituellem Missbrauch	22

## Kathedra**FORUM**

	<b>Veranstaltungen in Dresden</b>	<b>23</b>
<b>02.09.</b>	Muss Sachsen auf die Couch? Ergebnisse, Analysen und Schlussfolgerungen zur Landtagswahl	25
<b>03.09.</b>	Ateliergespräche Ganzes Teil	26
	Galeriegespräche	27
	Übersicht Reihe „Spuren.Suche.Gott“	28
<b>10.09.</b>	Gott los werden Warum der Glaube den Unglauben braucht	29
<b>13.09.</b>	Die 21 Eine Reise ins Land der koptischen Martyrer Goethe-Lektüren	30 31
<b>29.09.</b>	Die halbe Revolution 1989 und 30 Jahre danach	32
<b>30.09.</b>	Kann denn Liebe Sünde sein? Von Personwerdung, Liebe und Sexualität ohne Verbotsmoral Übersicht Reihe „Sturzlage“ Zur Installation „Sturzlage“	33 34 36
<b>07.10.</b>	„Viel Volk gehört mir in dieser Stadt“ Auf der Suche nach Gottes „anderen“ Menschen Übersicht Reihe „Ideologie, Kunst, Vision“	37 38
<b>10.10.</b>	„Ist das Kunst oder kann das weg?“ Das Wandbild als Erbe und Ärgernis	39
<b>15.10.</b>	Wie viel Träumer*innen braucht die Welt? Vom Umgang mit Klimawandel, Aufrüstung und Flüchtlingstragödien	40
<b>23.10.</b>	Die Akte Rosenburg Der Umgang des Bundesministeriums für Justiz mit der NS-Vergangenheit	41
<b>24.10.</b>	Wir sind die Sieger der Geschichte? Geschichtsphilosophische Fragen an ein Komplexbild der DDR	42
<b>29.10.</b>	Mit ihnen Mensch, für sie Christ*in? Die Wege der Kirchen in Ostdeutschland und Tschechien in einer freiheitlichen Gesellschaft	43
<b>07.11.</b>	Was haben wir davon? Die „Rote Fahne“, das Erbe der DDR und die Dresdner Erinnerungskultur	44

<b>08.11.</b>	Verteidiger des Glaubens Benedikt XVI. als tragischer Protagonist?	45
<b>12.11.</b>	Ich Wo bleibt die Identität inmitten der Veränderung?	46
<b>21.11.</b>	Lob Gottes unter Hammer, Zirkel und Ährenkranz Kirchenmusik in der DDR	47
<b>26.11.</b>	Ateliergespräche Schöpfung	48
<b>26.11.</b>	Adam und Evelyn Von der Beziehungskrise zum Staatsuntergang '89	49
<b>02.12.</b>	Kommerzikone oder Vorbild? Der heilige Nikolaus in Legenden und Brauchtum	50
<b>04.12.</b>	Unser Land Vom friedlichen Zusammenwachsen in rauen Zeiten	51

## Lebend**FORUM**

	<b>Veranstaltungen in Leipzig</b>	<b>53</b>
<b>20.08.</b>	Wohin der Glaube geht Über das Vertrauen in Gott angesichts der Kirchenkrise	54
<b>01.10.</b>	Digitales Kinderzimmer Chancen und Grenzen der Digitalisierung im Vorschulalter	55
<b>08.10.</b>	Ateliergespräche Meer Übersicht Reihe „(K)ein ganz normales Leben?“	56 57
<b>07.11.</b>	Die Friedliche Revolution und ihre Vorarbeiter Was wir unseren östlichen Nachbarn verdanken	58
<b>19.11.</b>	Die Macht des Heiligen Über das Sakrale in der säkularen Gesellschaft	59
<b>21.11.</b>	Weggenommen und weggesperrt Was passierte, wenn man nicht ins Gesellschaftsbild der DDR passte	60
<b>26.11.</b>	Wo wir in der Ökumene heute stehen 500 Jahre Leipziger Disputation	61
<b>28.11.</b>	Was uns prägt und was uns eint Zum Heimatverlust und gesellschaftlichen Zusammenhalt 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution	62
<b>03.12.</b>	Zwischen Bekenntnis und Sachinteresse Parteimitgliedschaft damals und heute	63

## *Novalis* FORUM

### **Veranstaltungen in Freiberg** **64**

- |               |  |    |
|---------------|--|----|
| <b>18.09.</b> | Als der Graf katholisch wurde<br>Die Konversion des Erbgrafen<br>Carl von Schönburg-Glauchau         | 65 |
| <b>01.10.</b> | Die halbe Revolution<br>1989 und 30 Jahre danach   | 66 |
| <b>23.10.</b> | Der Ermutiger?<br>Papst Franziskus und Europa  | 67 |
| <b>14.11.</b> | „Mit der Faust in die Welt schlagen“<br>Über Umbrüche nach 1989 und erlebte<br>Perspektivlosigkeiten | 68 |
| <b>03.12.</b> | Kommerzikone oder Vorbild?<br>Der heilige Nikolaus in Legenden und Brauchtum                         | 69 |

## *Römer* FORUM

### **Veranstaltungen in Zwickau** **70**

- |               |   |    |
|---------------|---|----|
| <b>28.08.</b> | Was Sachsen bewegt<br>Analysen zur gesellschaftlichen Situation<br>im Freistaat   | 72 |
| <b>16.09.</b> | Gottes Lobbyisten?<br>Wie politisch darf Kirche heute sein?   | 73 |
| <b>30.09.</b> | Die halbe Revolution<br>1989 und 30 Jahre danach  | 74 |
| <b>05.11.</b> | Die Nadel an der Filterblase<br>Nachrichten in Zeiten von „Fake News“   | 75 |
| <b>18.11.</b> | Gegen- oder Miteinander?<br>Der christlich-islamische Dialog und sein Beitrag<br>zum friedlichen Zusammenleben in Deutschland | 76 |
| <b>25.11.</b> | Raus aus der Defizitorientierung!<br>Zur Zukunft ländlicher Räume und dem Beitrag<br>der Kirche                               | 77 |
| <b>04.12.</b> | Kommerzikone oder Vorbild?<br>Der heilige Nikolaus in Legenden und Brauchtum  | 78 |



**Katholische Akademie**  
Bistum Dresden-Meißen



Mit den Konsequenzen der Globalisierung, fortwährender Bewegung von Menschen über Grenzen hinweg und der daraus neu erwachsenden Herausforderung eines gemeinsamen, pluralistisch-solidarischen und multireligiös geprägten Lebens hat sich die Gesellschaft in Sachsen spürbar verändert. Das Fremde schürt Angst, die religiöse Pluralität der Gesellschaft wird zur Herausforderung. Zurück bleibt die Frage nach der eigenen Heimat.

Mit unserem «Café Hoffnung Mobil» – einem Fahrrad, das mit einer Espresso-Maschine ausgestattet ist und durch Sachsen fährt – wollen wir mit den Menschen vor Ort ins Gespräch kommen und zu Bildungs- sowie Diskussionsformaten einladen. Das Café Hoffnung steht für Offenheit, Wissen und Dialog und will in der Begegnung und Erfahrung zwischen Menschen verschiedener Religionen die Toleranz stärken und das friedliche Zusammenleben fördern.

#### Wir bieten Ihnen:

- ein «Café Hoffnung Mobil», das durch Sachsen tourt und auf eine Tasse Café und zum Gespräch einlädt. Zum Beispiel am 3. Oktober beim Reichenbacher Bürgerfest
- organisierte Workshoptage und Abendveranstaltungen für Unternehmen, Verbände, Vereine und Pfarrgemeinden zu Grundlagen des Umgangs mit dem Islam. Beispielsweise am 26. August im Deutschen Hygiene-Museum Dresden.

Weitere Informationen zum Projekt unter [www.cafehoffnung.de](http://www.cafehoffnung.de)

Das Café Hoffnung wird durch das Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ gefördert.

Logo: Frank Apitz, www.fa-de-sign.org

26. August 2019 | Montag | 9:00 Uhr – 17:00 Uhr

## Miteinander leben

Muslimische Lebenswelten in Deutschland und Sachsen

Dr. Timo Güzelmansur, Frankfurt am Main  
Saad Malik, Leipzig  
Youmna Fouad M.A., Dresden

Die öffentliche Meinung gegenüber dem Islam ist häufig von Skepsis, wenn nicht gar Ablehnung bestimmt: Vielfach werden Religionen, insbesondere der Islam, als Konfliktsache verantwortlich gemacht. Aber inwieweit stimmt diese Wahrnehmung und wird nicht das friedensstiftende Potenzial des Islam unterschätzt? Was bedeutet gelebte Religiosität? Wie viel muslimisches Leben gibt es in Sachsen? Was sagt der Koran zu Jesus und Maria?

Gemeinsam wollen wir diesen Fragen nachgehen und diskutieren, wie wir künftig unser Zusammenleben gestalten können. Die Vermittlung differenzierter Kenntnisse zu ausgewählten Themenbereichen des Islam soll für den Umgang mit Muslim\*innen sensibilisieren und eine eigene Perspektive auf die Vielfalt muslimischer Lebenswelten ermöglichen.

Die Veranstaltung richtet sich an Kultureinrichtungen und Interessierte, die durch ihre Arbeit oder im privaten Umfeld mit dem Themenkomplex in Berührung kommen.

Dr. Timo Güzelmansur ist Leiter der Christlich-Islamischen Begegnungs- und Dokumentationsstelle der Deutschen Bischofskonferenz (CIBEDO).

Saad Malik ist Projektmitarbeiter beim Verband binationaler Familien und Partnerschaften.


Youmna Fouad ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Dresden, Masterstudentin der Europäische Sprachen an der TU Dresden und Inhaberin des Marwa-EI-Sherbini-Stipendiums für Weltoffenheit und Toleranz in Dresden.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften statt.

**Kostenfreie Anmeldung unter:**  
[www.ka-dd.de/lebenswelten](http://www.ka-dd.de/lebenswelten)

**Veranstaltungsort**  
Deutsches Hygienemuseum  
Lingnerplatz 1  
01069 Dresden





Es sind die brennenden Fragen rund um kirchliches Leben in der ostdeutschen Diaspora, die das Programm der pastorale! - Fachmesse, -tagung und Ideenbörse - in Magdeburg aufgreift. Die thematisch vielfältig gefächerten Vorträge sind jedoch nur eine Säule des umfangreichen Tagungsprogramms. Diskussionen, Best-Practice-Beispiele, Workshops und ein buntes kulturelles Programm laden zum Erfahrungs- und Ideenaustausch ein. die pastorale! bricht dabei bewusst Bistumsgrenzen auf und setzt auf Impulse aus allen ostdeutschen Diözesen.

Mit dabei sind:

Erzbischof Dr. Heiner Koch (Berlin)  
Bischof Dr. Gerhard Feige (Magdeburg)  
Prof. Dr. Christian Bauer (Innsbruck)  
Prof. Dr. Matthias Sellmann (Bochum)  
Prof. Dr. Eberhard Tiefensee (Leipzig)  
Dr. Hildegard Wustmans (Limburg)  
u.v.m.

#### **Kontakt**

c/o Roncalli-Haus Magdeburg  
Max-Josef-Metzger-Str. 12/13  
39104 Magdeburg

Tel. (03 91) 59 61 400


Fax (03 91) 59 61 440

Internet: [www.die-pastorale.de](http://www.die-pastorale.de)

E-Mail: [info@die-pastorale.de](mailto:info@die-pastorale.de)

#### **Anmeldung unter**

[www.die-pastorale.de/#anmeldung](http://www.die-pastorale.de/#anmeldung)



# die pastorale!

Kirche in der Diaspora

Magdeburg | 19. - 22.09.2019

[www.die-pastorale.de](http://www.die-pastorale.de)

13. Oktober 2019 | Sonntag | 07:30 Uhr bis 19:00 Uhr

## Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses

Das kirchliche „Entjudungsinstitut“ 1939-1945



Die sogenannten Forschungsarbeiten des kirchlichen „Entjudungsinstituts“ dienten dazu, die Ausgrenzungs- und Verfolgungspolitik der nationalsozialistischen Machthaber gegenüber den Juden zu unterstützen und den Antisemitismus als Grundpfeiler der nationalsozialistischen Rassenideologie zu legitimieren.

In einer Sonderausstellung im Lutherhaus Eisenach wird die Entstehung und Tätigkeit dieses 1939 von elf evangelischen Landeskirchen gegründeten antisemitischen Instituts erläutert. Zur Sprache kommen auch die Folgen des Wirkens dieser Institution und der mühsame Weg der historischen Aufarbeitung nach 1945.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Dresdner Synagoge e. V. statt.

**Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 15.09.2019**  
unter [www.ka-dd.de/themenreise](http://www.ka-dd.de/themenreise)  
Teilnahmegebühr: 20,- EUR/Person

### Abfahrtsort

Busparkplatz unter der Carolabrücke  
01067 Dresden

17. Oktober 2019 - 21. Oktober 2019

## Auf den Spuren der Untergrundkirche

Spätestens mit dem kommunistischen Umsturz im Februar 1948 begann für die katholische Kirche in der Tschechoslowakei der Weg in den Untergrund. Kirchenfeindliche Gesetze, die Überwachung kirchlicher Mitarbeiter und die Internierung der meisten Bischöfe machten einen Glaubensvollzug fast unmöglich. Es entwickelte sich eine „Geheime Kirche“, die erst nach der Samtenen Revolution den Weg in die Öffentlichkeit zurückgehen konnte.

In Bratislava sind noch heute die Narben der Verfolgung erkennbar. Inzwischen ergänzen wissenschaftliche Recherchen die Berichte von Zeitzeug\*innen. Die Reise lässt beide Perspektiven zu und wagt den Blick über Grenzen. Im Vergleich mit den Anrainerstaaten wird sichtbar, unter welchen Einschränkungen die Menschen leben mussten, wenn sie ihren Glauben bekennen wollten.

**Weitere Informationen und Anmeldung unter:**  
[www.ka-dd.de/untergrundkirche](http://www.ka-dd.de/untergrundkirche)

05. Februar 2020 - 09. Februar 2020

## Bleibt alles anders

Identität und Vielfalt in Familie,  
Kirche und Gesellschaft

u.a. mit Erzbischof Dr. Heiner Koch, Berlin  
Wunibald Müller, Würzburg  
Prof. Dr. Josef Römelt, Erfurt



Die Vielfalt der Lebensentwürfe, die Freiheit der Religionen und Kulturen oder auch die Gewährleistung freier Meinungsäußerung – alles ist möglich in der freiheitlich-demokratisch verfassten Gesellschaft. Pluralisierung scheint das Kennzeichen dieser Generation zu werden: Die Spielarten individueller Lebensführung erweitern sich, die Eindeutigkeit vorheriger, teils festgeschriebener, Orientierungsmuster nimmt ab, so dass der Einzelne in seiner Freiheit stärker zur Verantwortung gerufen ist.

Gleichzeitig ist der Mensch nicht im luftleeren Raum, sondern bettet sich selbst, seine Herkunft und sein Handeln in Deutungen und Erzählungen ein. Er besitzt nicht nur, sondern ist selbst Identität und wird damit in seinen konkreten Lebensvollzügen und kulturellen Ausprägungen unterscheidbar. Wie aber lässt sich Identität erfahren und bewahren, wenn die Vielfalt und Freiheit verschiedener Kulturen, Religionen und Lebensentwürfe möglich und gewünscht sind? Was bedeutet dies im Blick auf die Gesellschaft, die Familie oder für die Kirche?

### Weitere Informationen und Anmeldung:

[www.ka-dd.de/winterakademie](http://www.ka-dd.de/winterakademie)

Kosten: 270,- EUR p. P. im EZ, 250,- EUR im DZ

### Veranstaltungsort

Bischof-Benno-Haus  
Schmochwitz Nr. 1  
02625 Bautzen



In Kooperation mit



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ



# Herbstvorträge

05. September 2019 | Donnerstag | 19:30 Uhr

## Frausein anders

Von Caterina von Siena bis Edith Stein

Prof. em. Dr. phil. Dr. h.c. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz,  
Erlangen

18. September 2019 | Mittwoch | 19:30 Uhr

## Heilige oder Sünderin?

Das Selbstverständnis der katholischen Kirche  
auf dem Prüfstand

Dr. habil. Julia Enxing, Dresden

26. September 2019 | Donnerstag | 19:30 Uhr

## Nichts begriffen?

Der synodale Weg als Zeitenwende der Kirche

Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg, Münster  
Volker Resing, Berlin  
Moderation: Joachim Frank, Köln

**Gemeindezentrum  
St. Johannes Nepomuk**  
Hohe Straße 1  
09112 Chemnitz

05. September 2019 | Donnerstag | 19:30 Uhr

## Frausein anders

Von Caterina von Siena bis Edith Stein

Prof. em. Dr. phil. Dr. h.c. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz,  
Erlangen



Die Stellung der Frau in der Familie und Gesellschaft wandelte sich im letzten Jahrhundert grundlegend. Auch wenn vieles noch auf der Strecke geblieben ist, erkämpften vor allem Frauen die meisten der heutigen Errungenschaften selbst. Auch in der Geschichte der Kirche wurden Frauen vielfach zu Prophetinnen ihrer Institution: Biografien zeigen Mystikerinnen, Politikerinnen, Lehrerinnen, Ehefrauen, Witwen und Freundinnen von großem Format. Allen gemeinsam ist dabei die hohe Gabe, das eigene Leben aus Freiheit statt aus Drang und Müssen zu gestalten. Indem sie frei waren von physischem und moralischem Druck, entfalteten sie dadurch ihre Persönlichkeit.

Prof. em. Dr. phil. Dr. h.c. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz lehrte Religionsphilosophie und vergleichende Religionswissenschaft an der TU Dresden und ist Vizepräsidentin und Mitbegründerin der Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland e. V. sowie Vizepräsidentin der Gertrud-von-le-Fort-Gesellschaft e. V.

### Weitere Veranstaltungen dieser Reihe

18. September 2019 – Heilige oder Sünderin?

26. September 2019 – Nichts begriffen?

### Veranstaltungsort

Gemeindezentrum St. Johannes Nepomuk  
Hohe Straße 1  
09112 Chemnitz

18. September 2019 | Mittwoch | 19:30 Uhr

## Heilige oder Sünderin?

Das Selbstverständnis der katholischen Kirche auf dem Prüfstand

Dr. habil. Julia Enxing, Dresden



Kann denn Kirche sündig sein? Für viele stellt sich diese Frage längst nicht mehr, denn Fakt ist: Sie ist es! Dennoch behauptet die römisch-katholische Kirche von sich, eine Heilige zu sein. Wie ist das möglich, und was bedeutet es, heilig zu sein? Wie kann es sein, dass eine Kirche, die von sich behauptet, heilig zu sein, zur Täterin und/oder Komplizin wird? Ein Blick in die Lehre der Kirche macht das Spannungsverhältnis von Heiligkeit und Sünde deutlich und zeigt auf, wie die Vorstellung einer einzig heiligen Kirche verhängnisvoll werden kann.

Dr. habil. Julia Enxing lehrt Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der TU Dresden.

### Nächste Veranstaltung dieser Reihe

26. September 2019 – Nichts begriffen?

#### Veranstaltungsort

Gemeindezentrum St. Johannes Nepomuk  
Hohe Straße 1  
09112 Chemnitz

26. September 2019 | Donnerstag | 19:30 Uhr

## Nichts begriffen?

Der synodale Weg als Zeitenwende der Kirche

Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg, Münster

Volker Resing, Berlin

Moderation: Joachim Frank, Köln

Erschüttert von den Skandalen der katholischen Kirche und den davon ausgehenden Verwerfungen in der deutschen Pastoral haben die Bischöfe im Frühjahr einen synodalen Weg vorgeschlagen, den sie gemeinsam mit der Laienvertretung gehen wollen.

Seitdem ringt eine ganze Institution um die Themen, die Ziele und das richtige Tempo. Wie aber soll ein Weg gegangen werden, wenn kein erster Schritt getan ist und am Horizont eher Stoppschilder als ein ermutigendes Finalszenario aufscheinen? Immerhin hat selbst Papst Franziskus einen ungewöhnlichen Brief an „das pilgernde Volk Gottes in Deutschland“ geschrieben und vermerkt, dass es keine Lösungen „ausschließlich auf dem Wege der Reform von Strukturen, Organisationen und Verwaltung“ gäbe, weil sie „in keiner Weise die vitalen Punkte berühren, die eigentlich der Aufmerksamkeit bedürfen.“ Wie wird also das aggiornamento aussehen, das der Kirche einen neuen Geist einhaucht und sie in diesem Land ins neue Jahrzehnt führt?

Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg ist Vorsitzender des Zentralkomitees der deutschen Katholiken und Honorarprofessor für Kunst und Liturgie an der Katholisch-Theologischen Universität Münster.

Volker Resing ist Chefredakteur der theologischen Fachzeitschrift Herder Korrespondenz und Mitglied der Verlagsleitung. Joachim Frank ist Chefkorrespondent von DuMont und in der Chefredaktion „Kölner Stadt-Anzeiger“.

#### Veranstaltungsort

Gemeindezentrum St. Johannes Nepomuk  
Hohe Straße 1  
09112 Chemnitz

10. Oktober 2019 | Donnerstag | 19:00 Uhr

## Humboldts Kosmos

Leben und Werk des Universalgelehrten  
Alexander von Humboldt

Prof. em. Dr. Friedrich Naumann, Chemnitz

*„Alexander von Humboldt ist diesen Morgen für einige Stunden bei mir gewesen. Was ist das für ein Mann! Ich kenne ihn so lange und bin doch von neuem über ihn in Erstaunen. Man kann sagen, er hat an Kenntnissen und lebendigem Wissen nicht seinesgleichen. Und eine Vielseitigkeit, wie sie mir gleichfalls noch nicht vorgekommen ist! Wohin man rührt, er ist überall zu Hause und überschüttet uns mit geistigen Schätzen. Er gleicht einem Brunnen mit vielen Röhren, wo man überall nur Gefäße unterzuhalten braucht und wo es immer erquicklich und unerschöpflich entgegenströmt“*

Johann Wolfgang von Goethe zu seinem Vertrauten Johann Peter Eckermann

Am 14. September jährt sich der 250. Geburtstag des großen Gelehrten, der mit seinem berühmten „Kosmos“ – für ihn lediglich der „Entwurf einer physischen Weltbeschreibung“ – versuchte, eine umfassende und moderne Gesamtsicht auf die Erkenntnisse von Himmel und Erde zu erarbeiten. Die in fünf Bänden niedergelegten Gedanken gelten als sein Lebenswerk, mit dem er das Wissen seiner Zeit in einen großen Zusammenhang zu stellen versuchte.

Prof. em. Dr. Friedrich Naumann lehrte Wissenschafts-, Technik- und Hochschulgeschichte an der TU Chemnitz.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen Chemnitz statt.

22

**Veranstaltungsort**  
Kunstsammlungen Chemnitz  
Säulensaal EG  
Theaterplatz 1  
09111 Chemnitz

17. Oktober 2019 | Donnerstag | 19:00 Uhr

## Die offene Gesellschaft

Plädoyer für eine Ordnung der Freiheit

Prof. Dr. Dr. Stefan Brunnhuber, Dresden

Ob sich Geschichte wiederholt, wird immer wieder diskutiert. Aktuell verdichten sich die Anzeichen, dass wiederkehrt, was als überwunden galt: geschlossene, illiberale Gesellschaften, die sich vor allem über Ausgrenzung definieren. „Die offene Gesellschaft und ihre Feinde“ – der Titel des Hauptwerks von Karl Popper – scheint aktueller denn je.

Im Angesicht von Holocaust und Zweitem Weltkrieg wirkte die Veröffentlichung 1945 als politisches Signal. Was Popper darin verurteilte, waren geschlossene Ideologien – Gesinnungen also, die heute wiederkehren, ob in Trumps Amerika, Orbans Ungarn oder in der Türkei Erdoğan. Handelt es sich dabei nur um ein vorübergehendes Phänomen oder erwächst hier Gefahr?

Was zeichnet eine offene Gesellschaft aus? Und wie lässt sich Poppers Konzept in das noch junge, aber mächtige 21. Jahrhundert übersetzen? Wie gelingt ein neues Verhältnis von Kritik, Freiheit und politischer Ordnung als Voraussetzung einer friedlichen und pluralen Gesellschaft?

Prof. Dr. Dr. Stefan Brunnhuber ist Mediziner und Wirtschaftssoziologe, Psychiater und Ökonom. Er lehrt Psychologie und Nachhaltigkeit an der Hochschule Mittweida.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen Chemnitz und der Professur Interkulturelle Kommunikation der TU Chemnitz statt.

### Weitere Veranstaltungen dieser Reihe

24. Oktober 2019 – Unerhörte Schildbürgerstreiche

14. November 2019 – „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“

29. November 2019 – Manipuliert und missbraucht

23

**Veranstaltungsort**  
Kunstsammlungen Chemnitz  
Säulensaal EG  
Theaterplatz 1  
09111 Chemnitz

24. Oktober 2019 | Donnerstag | 19:00 Uhr

## Unerhörte Schildbürgerstreiche

Oder: Wieviel Fehler braucht der Mensch?

Dr. Sylvia Jurchen, Chemnitz

Aus Fehlern lernt man, wie es heißt. Was aber, wenn sich Fehler wiederholen oder das Missgeschick des anderen zum eigenen Nachteil wird? Fehler stellen das menschliche Miteinander auf eine sensible Beziehungsprobe: Wie viel Fehlen darf, wie viel Fehlen braucht der Mensch? Theoretisches Soll und praktisches Muss können je nach Komplexität des Handlungsfeldes stark divergieren. Eine adäquate Fehlerkultur hat dies in Worten und Werken zu berücksichtigen.

Wie ein frecher Text aus dem 16. Jahrhundert zur Entwicklung einer solchen beitragen kann, verdeutlichen die Erzählungen von den Schildbürgern: „Je länger die Schildbürger, na ja, Kulturgut waren, vom literarischen Erbe zum Kinderbuch, und von daher zur Alltagsmetapher wurden, desto eindeutiger scheint es: Sie sind dumm. Aber ganz und gar wird die Nachfrage nie verdrängt: Oder stellen sie sich nur dumm?“ (Markus Metz)

Dr. Sylvia Jurchen ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik und Kommunikation der TU Chemnitz.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen Chemnitz und der Professur Interkulturelle Kommunikation der TU Chemnitz statt.

### Weitere Veranstaltungen dieser Reihe

14. Nov. 2019 – „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“

29. Nov. 2019 – Manipuliert und missbraucht

14. November 2019 | Donnerstag | 19:00 Uhr

## „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“

Wirklich wie mich selbst?

Prof. Dr. Regina Radlbeck-Ossmann, Halle



Mit christlichem Verhalten verbinden die meisten Menschen das Gebot der Nächstenliebe – und tatsächlich hat das Christentum in diesem Bereich Großes bewirkt. Darüber scheint allerdings die gebotene Selbstliebe aus dem Blick geraten zu sein. Wie wird man beiden Formen der Liebe gerecht? Muss hierfür deren beiderseitige Verschränkung aufgezeigt werden?

Prof. Dr. Regina Radlbeck-Ossmann lehrt Systematische Theologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen Chemnitz und der Professur Interkulturelle Kommunikation der TU Chemnitz statt.

### Nächste Veranstaltung dieser Reihe

29. Nov. 2019 – Manipuliert und missbraucht



29. November 2019 | Freitag | 19:00 Uhr

## Manipuliert und missbraucht

Vom Umgang mit spirituellem Missbrauch

Doris Wagner, Wiesbaden



Immer weitreichendere Dimensionen kirchlichen Machtmissbrauchs kommen ans Licht. Gehorsamsgelübde wurden beispielsweise benutzt, um die Selbstbestimmung der Einzelnen in Gemeinschaften zu brechen und eine aufopfernde Hörigkeit zu erreichen. Nicht selten ging dem sexuellen Missbrauch durch kirchliche Vertreter ein spiritueller voraus. Angesichts dieser kirchlichen Schuld wächst die Ungeduld und mit ihr die Frage danach, was geschehen muss, um eine ehrliche Aufarbeitung auf den

Weg zu bringen, damit Kirchenmitglieder wieder guten Gewissens zu ihrer Kirche gehören können. Wie kann vor Manipulationen und geistiger Gewalt präventiv geschützt und die Logik von missbräuchlicher Macht durchbrochen werden?

Doris Wagner ist Theologin, Philosophin und ehemaliges Mitglied der katholischen Gemeinschaft „Das Werk“. Bekannt wurde sie als Betroffene sexuellen und spirituellen Missbrauchs in der römisch-katholischen Kirche.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen Chemnitz und der Professur Interkulturelle Kommunikation der TU Chemnitz statt.



## Horizonte öffnen

Die Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen lädt Sie ein, sich über den Alltag hinaus mit wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Fragestellungen unserer Gegenwart zu beschäftigen. Die religiöse Dimension menschlicher Erfahrung spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Die lokalen Foren der Akademie sind das Agricolaforum Chemnitz, das Kathedralforum Dresden, das Novalisforum Freiberg, das Leibnizforum Leipzig und das Römerforum Zwickau. Mit verschiedenen Kooperationspartnern wird ein regelmäßiges Veranstaltungsprogramm angeboten. Dieses umfasst insbesondere Abendvorträge; hinzu kommen interdisziplinär angelegte Wochenendtagungen, Studientage und Exkursionen. Veranstaltungsreihen und Ringvorlesungen vervollständigen das Angebot.

Auf der Internetseite der Akademie finden Sie unser Veranstaltungsangebot sowie die Möglichkeit, das aktuelle Programmheft herunterzuladen. Dort können Sie sich auch als Abonnent eintragen; dann erhalten Sie wenige Tage vor den Veranstaltungen eine Erinnerungsmail. Das gedruckte Programmheft mit allen Veranstaltungen und weiteren Informationen schicken wir Ihnen gern kostenfrei zu.

Für die Akademiearbeit bitten wir Sie um eine Spende.

Katholische Akademie  
LIGA-Bank eG  
IBAN: DE76 7509 0300 0008 2008 82  
BIC: GENODEF1M05

02. September 2019 | Montag | 18:30 Uhr

## Muss Sachsen auf die Couch?

Ergebnisse, Analysen und Schlussfolgerungen zur Landtagswahl

Prof. Dr. rer. pol. habil. Dr. phil. Karl-Rudolf Korte, Duisburg



Selten war eine Wahl im Freistaat Sachsen so spannend wie in diesem Jahr: Mehrheiten sind voraussichtlich nur knapp zu finden, Parteienproporze werden sich verschieben und das Werben um die Erst- und Zweitstimmen wird eine ungewohnte Dynamik entfachen. Letztlich entscheiden die Wähler\*innen am 1. September, wem sie ihr Vertrauen schenken und damit die Verantwortung für die politische Gestaltung des Landes übertragen.

Mit dem Schließen der Wahllokale beginnt die Arbeit der Analysten: Motivationen der Wähler, Parteienbindungen und Optionen künftiger Regierungsbildung werden anhand empirischer Daten betrachtet. Daran wird erkennbar, welche Machtoptionen sich künftig bieten und auf welche Themen sich Regierung und Opposition in den kommenden Jahren konzentrieren sollten. Wie verhalten sich die sächsischen Wahlergebnisse gegenüber dem bundesweiten Trend? Muss Sachsen auf die Couch?

Prof. Dr. rer. pol. habil. Dr. phil. Karl-Rudolf Korte lehrt Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt „Politisches System der Bundesrepublik Deutschland und moderne Staatstheorien“ an der Universität Duisburg Essen und ist Direktor der NRW School of Governance.

**Veranstaltungsort**  
Haus der Kathedrale  
Eingang Kanzleigässchen  
Schloßstraße 24  
01067 Dresden

03. September 2019 | Dienstag | 19:00 Uhr

## Ganzes Teil

Lars Kohl, Dresden  
Dr. Michael Wächter, Dresden



Ein Papierschnipsel, ein Stofffetzen oder ein Holzstück können Bruchstücke von etwas Größerem sein. Es sind Ausschnitte, die wir versuchen, in Gedanken zusammenzufügen und neu zu konstruieren. Entspricht das erschaffene Bild dabei der Wirklichkeit, oder ist es bloße Projektion? Dinge zu (re-)konstruieren und die Fundstücke des Lebens in Weltbilder zu fassen, ist ein menschliches Bedürfnis.

Dennoch bleibt bei diesem Denkmodell die Frage offen, ob nicht weiterhin eine Differenz zwischen dem Gesehenen und dem Sein besteht. Können wir mit einer nominalistischen Konstruktion zur Erkenntnis von Welt und Wahrheit gelangen?

Der Künstler Lars Kohl geht in seiner neuen Werkserie, inspiriert durch Fundobjekte, einen Dialog mit den Dingen ein und erschafft in freier Kombination Werke, die ein Denken zwischen den Objekten aufzeigen.

In der Reihe „Ateliiergepräche“ sind die Teilnehmenden in die Ateliers der Künstler\*innen eingeladen, um dort mit ihnen über ihre Gedanken und Ideen zu sprechen, die sie bewegen und letztlich in ihren Kunstwerken zum Ausdruck bringen.

**Veranstaltungsort**  
Atelier Lars Kohl  
Pöppelmannstraße 2  
01307 Dresden

Abbildung:  
Wrapping Paper  
Lars Kohl, 2019  
40cm x 30cm,  
Öl auf MDF PRINT

Mittwochs, jeweils  
15:00 und 16:30 Uhr

- 04.09. Rembrandts Hundertguldenblatt**  
Prof. Dr. Jürgen Müller im Gespräch  
mit P. Johannes Jeran SJ
- 16.10. Gerhard von Kügelgen: Saul und David**  
Annabell Rink im Gespräch  
mit Friedrich Christoph Ilgner
- 13.11. Anselm Feuerbach: Maria mit dem Kinde**  
Annabell Rink im Gespräch mit Dr. Daniel Frank
- 04.12. Julius Schnorr von Carolsfeld: Bibelillustrationen**  
Dr. Petra Kuhlmann-Hodick  
im Gespräch mit P. Johannes Jeran SJ

Rembrandt-Harmense van Rijn: Christus predigend (sog. Hundertguldenblatt)  
1643/1649; Radierung 278 x 387 mm, SKD Kupferstich-Kabinett Dresden  
A.40458 Bartsch 741; Foto: Herbert Bosvaank



## Galeriegespräche

Kunsthistoriker\*innen treffen  
Theologen\*innen

In den Führungen werden im Gespräch zwischen Kunsthistoriker\*innen und Theolog\*innen ausgewählte Werke erschlossen. Die maximale Gruppengröße beträgt 25 Teilnehmer.  
Museumseintritt, zzgl. 3,- EUR für die Veranstaltung.  
Um **rechtzeitige Anmeldung** beim Besucherservice wird gebeten:  
besucherservice@skd.museum oder Telefonnr.: (0351) 49 14 20 00.  
Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden statt.  
Treffpunkt am 04.09. und 04.12. am Eingang des Kupferstich-Kabinetts, Residenzschloss 3. OG, Taschenberg 2. Am 16.10. und 13.11. ist der Treffpunkt im Lichthof, Albertinum, Tzschirnerplatz 2.



# Spuren.Suche.Gott.

Die Herbstreihe des Elternkollegs  
aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums  
des Komm-und-sieh-Kurses



10. September 2019 | Dienstag | 19:30 Uhr

## Gott los werden

**Warum der Glaube den Unglauben braucht**

Prof. Dr. Tomáš Halík, Prag

30. September 2019 | Montag | 19:30 Uhr

## Kann denn Liebe Sünde sein?

**Von Personwerdung, Liebe und Sexualität  
ohne Verbotsmoral sprechen**

Wunibald Müller, Würzburg

7. Oktober 2019 | Montag | 19:30 Uhr

## „Viel Volk gehört mir in dieser Stadt“

**Auf der Suche nach Gottes „anderen“ Menschen**

Prof. em. Dr. Eberhard, Tiefensee, Leipzig

### Veranstaltungsort

St. Benno-Gymnasium  
Pillnitzer Straße 39  
01069 Dresden

10. September 2019 | Dienstag | 19:30 Uhr

## Gott los werden

Warum der Glaube den Unglauben braucht

Prof. Dr. Tomáš Halík, Prag

Der Unglaube bietet dem Glauben eine Reinigung: Skepsis, Vorsicht, Zurückhaltung und Scheu des Bekenntnisses können die Gewissheiten des Glaubenden demaskieren. Daraus ergeben sich Spannungen zwischen Gott und Götzen, zwischen Glauben und Unglauben, zwischen Haltlosigkeit und Triumphalismus. Auch die bequem postsozialistische Zufriedenheit mit dem Hier und Jetzt muss sich angesichts der Erfahrungen der letzten Jahre dem Verdacht der Gefühlslosigkeit, der selbstgerechten Apathie und zynischen Verachtung des armen Menschen stellen.

Was bleibt also als positive Konsequenz für das individuelle und gesellschaftliche Bewusstsein, wenn Gottesthronen geräumt und ihre Verwalter gestürzt sind? Zu einfach machen es sich jene, die Gott einfach loswerden wollen, ebenso wie die anderen, die ihn unangefochten retten wollen. Zu groß ist die Gefahr einer lebensgefährlichen Illusion. Was geschieht also, wenn der Einzelne so viele rückhaltlose Gott-los-Erfahrungen macht, dass nur noch die scheue Gläubigkeit gelingt?

Prof. Dr. Tomáš Halík ist Professor für Soziologie und Pfarrer der Akademischen Gemeinde Prag.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem St. Benno-Gymnasium, dem Katholischen Schulwerk St. Benno e. V. und der Euroregion Elbe/Labe statt.

### Weitere Veranstaltungen dieser Reihe

30. September 2019 - Kann denn Liebe Sünde sein?

07. Oktober 2019 - „Viel Volk gehört mir in dieser Stadt“

### Veranstaltungsort

St. Benno-Gymnasium  
Pillnitzer Straße 39  
01069 Dresden

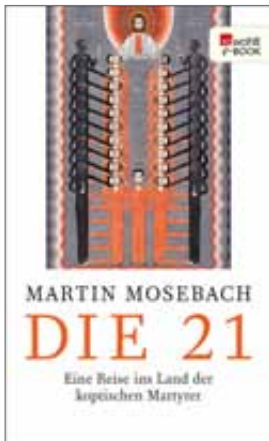


13. September 2019 | Freitag | 19:30 Uhr

## Die 21

Eine Reise ins Land der koptischen Märtyrer

Martin Mosebach, Frankfurt  
im Gespräch mit Joachim Hake, Berlin



Im Frühjahr 2017 reiste Martin Mosebach nach Ägypten. Er besuchte im Dorf El-Or die Familien der 21 koptischen Männer, die zwei Jahre zuvor von IS-Terroristen an einem Strand in Libyen ermordet worden waren. Von Rache war bei seinen Gesprächspartnern dabei nie die Rede, sondern vom Stolz, einen Märtyrer in der Familie zu haben, einen Heiligen, der im Himmel ist.

Martin Mosebach hat ein Reisebuch geschrieben über seine Begegnung mit einer fremden Gesellschaft und

einer Kirche, die den Glauben und die Liturgie der frühen Christenheit bewahrt hat - der „Kirche der Märtyrer“, in der das irdische Leben von der himmlischen Sphäre nur wie durch ein Eihäutchen geschieden ist.

Martin Mosebach ist Jurist und Autor. Seine Werke kreisen vor allem um Kunst und Literatur, Reisen und historische sowie religiöse Themen.

Joachim Hake ist Direktor der Katholischen Akademie Berlin.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Bibliotheken Dresden statt.

34

**Veranstaltungsort**  
Städtische Bibliotheken Dresden  
Zentralbibliothek  
Schloßstraße 2  
01067 Dresden

jeweils 18:30 Uhr

## Goethe-Lektüren

Dr. Paul Kahl, Erfurt

Goethe – noch immer der große Dichter der Deutschen – steht am Anfang einer säkularen und pluralen Moderne. Er erscheint uns „als ein mürrischer Fährmann, der den Bestand des alten Europa in die neue Zeit zu bringen versucht“ (F.A.Z. 1999). Goethe greift Motive, Formen, Fragestellungen der Weltliteratur auf und konfrontiert sie mit seiner unübersichtlichen Gegenwart. Besonders in seiner Faust-Dichtung summiert er die Überlieferung und zeichnet ein düsteres Bild menschlicher Verfügbarkeit, nicht ohne eine religiöse Hoffnung. Diese vermittelt für ihn allerdings nicht die Kirche, sondern die Kunst.

Dr. Paul Kahl ist Literatur- und Kulturhistoriker und arbeitet als freier Bildungsreferent für verschiedene Kultur- und Bildungseinrichtungen. Er ist Lehrbeauftragter am Deutschen Seminar in Göttingen und war mehrfach Gastdozent an italienischen Universitäten.

### Die Goethe-Lektüre im Herbst

25. September 2019 – Faust, Margarete und die Gretchenfrage

30. Oktober 2019 – Faust und Helena

27. November 2019 – Der schwierige Schluss

11. Dezember 2019 – Goethe und die Deutschen

**Veranstaltungsort**  
Haus der Kathedrale  
Eingang Kanzleigässchen  
Schloßstraße 24  
01067 Dresden

35

29. September 2019 | Sonntag | 19:30 Uhr

## Die halbe Revolution

1989 und 30 Jahre danach

Joachim Jauer, Berlin  
 Freya Klier, Berlin

Das Jahr 1989 hat Europa völlig verändert und beeinflusst bis heute maßgeblich die Entwicklung auf dem Kontinent. Damals öffnete Ungarn den Eisernen Vorhang, Polens Solidarność erkämpfte freie Wahlen, Deutschland begab sich auf den Weg der Wiedervereinigung, Europas Grenzen wurden geöffnet – und das alles, ohne dass ein Schuss fiel. Christ\*innen hatten die Menschen gelehrt, nicht Steine sondern Kerzen in die Hand zu nehmen.

Während Joachim Jauer hautnah über die dramatischen Umbrüche dieser Zeit berichtete, wurde Freya Klier eine der Wegbereiterinnen der „Friedlichen Revolution“. Zwei Biografien, verwoben in den Ereignissen des Herbstes 1989.

Wie lassen sich die Vorgeschichte und der Verlauf der historischen Ereignisse in den kommunistischen Staaten bewerten? Welche Rückschlüsse können wir aus den aktuellen politischen Entwicklungen in unserem Land, aber auch in den Staaten Ost- und Mitteleuropas ziehen?

Joachim Jauer ist Autor, Fernsehjournalist und Schriftsteller. Er war Leiter des ZDF-Studios in der DDR, Moderator von „Kennzeichen D“ und Fernseh-Chronist der Wende in Osteuropa. Freya Klier ist Autorin und Regisseurin sowie eine ehemalige DDR-Bürgerrechtlerin.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrgemeinde Herz-Jesu, Dresden Johannstadt, statt.

**Veranstaltungsort**  
 Gemeindezentrum Herz-Jesu  
 Borsbergstraße 13  
 01309 Dresden

30. September 2019 | Montag | 19:30 Uhr

## Kann denn Liebe Sünde sein?

Von Personwerdung, Liebe und Sexualität  
 ohne Verbotsmoral

Wunibald Müller, Münsterschwarzach

Sexualität, ein Geschenk von oben? Die Kirche hat Liebe und Leidenschaft lange Zeit eher dem lüsternen Satan als der Schöpferkraft Gottes zugeschrieben. Homosexualität, Masturbation und Sex vor der Ehe sind nur drei Begriffe, die schamhaft in Kerker gesperrt und zu lange in christlichen Kreisen gemieden wurden. Inzwischen wird die Kirche von ihrer eigenen Geschichte eingeholt und muss sich neben glaubhaften Antworten beim Umgang mit Macht auch zur Sexualität neu positionieren. Um als Institution mit ihr ins Gespräch zu kommen, muss sie dabei zuerst, so der Berliner Erzbischof Dr. Heiner Koch, „die Unterschiedlichkeit von Vorstellungen über Sexualität in unserer Gesellschaft zur Kenntnis nehmen“. Die psychologische und spirituelle Sicht auf die menschliche Sexualität in allen ihren Ausprägungen kann dabei zur Gottesuche werden, bei der ER begegnet, wie man ihn bisher vielleicht nicht gekannt hat.

Wunibald Müller ist ein deutscher Autor, römisch-katholischer Theologe und psychologischer Psychotherapeut. Er war bis Ende April 2016 Leiter des Recollectio-Hauses der Abtei Münsterschwarzach.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem St. Benno-Gymnasium, dem Schulwerk St. Benno e. V. und der Jugendseelsorge des Bistums Dresden-Meißen statt.

### Nächste Veranstaltung dieser Reihe

07. Oktober 2019 - „Viel Volk gehört mir in dieser Stadt“

**Veranstaltungsort**  
 St. Benno Gymnasium  
 Pillnitzer Straße 39  
 01069 Dresden

15. Okt. 2019 | Dienstag | 19:00 Uhr  
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek  
**Wie viel Träumer\*innen braucht die Welt?**  
**Vom Umgang mit Klimawandel, Aufrüstung und Flüchtlingstragödien**  
Podiumsdiskussion u. a. mit: Frank Richter, Meißen

29. Okt. 2019 | Dienstag | 19:00 Uhr  
Haus der Kathedrale  
**Mit ihnen Mensch, für Sie Christ\*in?**  
**Die Wege der Kirchen in Ostdeutschland und Tschechien in einer freiheitlichen Gesellschaft**  
Weihbischof Václav Malý, Prag  
Bischof em. Joachim Reinelt, Dresden-Meißen

12. Nov. 2019 | Dienstag | 19:00 Uhr  
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek  
**Ich**  
**Wo bleibt die Identität inmitten der Veränderung?**  
Dr. Kerstin Menzel, Berlin  
Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn, Köln

26. Nov. 2019 | Dienstag | 19:30 Uhr  
Programmkino Ost Dresden  
**Adam und Evelyn**  
**Von der Beziehungskrise zum Staatsuntergang '89**  
Filmvorführung und Gespräch u. a. mit Anne Kanis, Berlin

04. Dez. 2019 | Mittwoch | 18:30 Uhr  
Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Albertinum  
**Unser Land**  
**Vom friedlichen Zusammenwachsen in rauen Zeiten**  
Dr. h.c. Joachim Gauck, Berlin

14. Jan. 2020 | Dienstag | 19:00 Uhr  
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek  
**Reicht die Heimat hier?**  
**Ein Blick in den Himmel als Option**  
Bischof Peter Kohlgraf

21. Jan. 2020 | Dienstag | 19:00 Uhr  
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek  
**Sturzlage**  
Der PoetrySlam

Die Veranstaltungen richten sich auch an Lehrkräfte und sind im sächsischen Online-Fortbildungskatalog für Lehrkräfte unter der Veranstaltungsnummer EXT04566 veröffentlicht.

# Sturzlage

Die Sehnsucht nach uns in der Veränderung





Sturzlage: Ein Projekt von Gabriele Dolff-Bonekämper © Berliner Festspiele/  
Immersion, Foto: Eike Walkenhorst / siehe auch vorhergehende Doppelseite

## Installation „Sturzlage“

Staub und Spinnenweben überzogen sie, in der Versenkung verschwunden: Die Stühle und Tische, an denen ab Ende 1989 Vertreter der Regierung und Oppositionsgruppen um eine Gesellschaft rangen, für die Geschlechtergerechtigkeit, Migrationsfragen, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit zentral waren. Der „Runde Tisch“, ein immaterielles Erbe unseres Landes mit einem kaum beschreibbaren politischen und gesellschaftlichem Erfahrungsschatz, der in den Möbeln von damals seinen Ausdruck findet.

Die Berliner Kunsthistorikerin Gabriele Dolff-Bonekämper fand in einem Abstellraum der Bundesakademie für Sicherheitspolitik in Berlin-Pankow die Tische und Stühle vom Zentralen Runden Tisch und präsentierte sie als Installation im Haus der Berliner Festspiele. Im Herbst 2019 kommt dieses Relikt politisch turbulenter Zeiten an die Orte unserer Reihe. Nicht, um Vergangenem hinterherzutrauern oder sich historisch erneut selbst zu versichern. Sondern die Risse einer höchst lebendigen Vergangenheit sichtbar zu machen und Klärungen zwischen dem Eigenen und dem Fremden vorzunehmen - in einer Zeit, die das Neue will und am Alten hängt. Was machen wir aus unseren Utopien? Und wer sind wir selbst?

Textteile entnommen aus: Bitter enttäuschte Hoffnungen, nagelneue Utopien, von Peter Neumann (DIE ZEIT Nr. 17/2019, 17.4.2019)

Alle Orte der Installation unter:  
[www.ka-dd.de/sturzlage](http://www.ka-dd.de/sturzlage)

07. Oktober 2019 | Montag | 19:30 Uhr

## „Viel Volk gehört mir in dieser Stadt“

Auf der Suche nach Gottes „anderen“ Menschen

Prof. em. Dr. Eberhard Tiefensee, Leipzig



Das Titel-Zitat ist Teil der zweiten Christusvision des Paulus (Apg 18,10) – nach der berühmten ersten vor Damaskus diesmal in Korinth. Die Überraschung: Gott ist schon da, dann kommt der große Völkermissionar? Das scheint die Verhältnisse auf den Kopf zu stellen. Was hieße das für ein Christsein unter Gottes „anderen“ Menschen, die „religionsfrei“, also auch ohne Gott und ohne irgendeinen anderen metaphysischen Über- bzw. Unterbau gut und anständig leben?

Wir könnten zumindest versuchen, sie kennenzulernen, denn wie jede bessere Pädagogik weiß: „To teach John Latin, it is not enough to know Latin; you have also to know John.“ („Um John Latein zu lehren, ist es nicht genug, Latein zu können, man muss auch John kennen!“)

Prof. em. Dr. Eberhard Tiefensee ist römisch-katholischer Priester und war bis 2018 Inhaber des Lehrstuhls für Philosophie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt.

**Veranstaltungsort**  
St. Benno Gymnasium  
Pillnitzer Straße 39  
01069 Dresden



10. Oktober 2019 | Donnerstag | 18:00 Uhr

## „Ist das Kunst oder kann das weg?“

Das Wandbild als Erbe und Ärgernis

Podiumsdiskussion mit: Dr. Johannes Warda, Erfurt  
Paul Kaiser, Dresden; Silke Wagler, Dresden

Gerhard Bondzins Wandbild „Der Weg der Roten Fahne“ von 1969 war einer der bedeutendsten Großaufträge für baubezogene Kunst in der ehemaligen DDR und gehört heute zu den wichtigsten erhaltenen Beispielen sozialistischer Monumentalkunst. Es stellte die DDR in den Kontext des auf dem historischen Materialismus beruhenden Geschichtsbilds. Die Absicht, die „untrennbare Einheit von Klassenkampf, gesellschaftlichem Fortschritt und Kultur mit den Mitteln der bildenden Kunst in eine harmonische Verbindung zum neu erbauten Kulturpalast zu bringen“, blieb dennoch nur ein Vorhaben. Das entstandene Wandbild ist letztlich ein Bild auf der Wand, das formalästhetisch keine synthetische Verbindung mit dem Funktionsbau eingeht. Provoziert das Wandbild bis heute im städtischen Kontext, bleibt die kunsthistorische Bedeutung ebenso umstritten wie die angestrebte Einheit von Architektur und bildender Kunst dieses Großprojekts. Umso mehr lohnt sich der Blick auf den Entstehungskontext und das Ringen zwischen Ideal und Wirklichkeit.

Dr. Johannes Warda lehrt Architekturgeschichte an der Fachhochschule Erfurt.


Paul Kaiser ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dresden und Direktor des Dresdner Instituts für Kulturstudien.

Silke Wagler ist Leiterin des Kunstfonds der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

### Weitere Veranstaltungen dieser Reihe

24. Oktober 2019 - Wir sind die Sieger der Geschichte?

07. November 2019 - Was haben wir davon?



## Ideologie, Kunst, Vision

10. Oktober 2019 | Donnerstag | 18:00 Uhr

### „Ist das Kunst oder kann das weg?“

Das Wandbild als Erbe und Ärgernis

Podiumsdiskussion mit: Dr. Johannes Warda, Erfurt  
Paul Kaiser, Dresden; Silke Wagler, Dresden

24. Oktober 2019 | Donnerstag | 18:00 Uhr

### Wir sind die Sieger der Geschichte?

Geschichtsphilosophische Fragen

an ein Komplexbild der DDR

Prof. Dr. Thomas Brose, Berlin

07. November 2019 | Donnerstag | 18:00 Uhr

### Was haben wir davon?

Die „Rote Fahne“, das Erbe der DDR

und die Dresdner Erinnerungskultur

Fishbowl mit: Dr. Joachim Klose, Dresden

Michael Kölsch, Leipzig

Johannes Nichelmann, Berlin

Frank Eckardt, Dresden

Die Veranstaltungsreihe findet in Kooperation mit Denk Mal Fort! e. V. und Erkenntnis durch Erinnerung e. V. statt. Die zugehörige Kunstinstallation am „Weg der Roten Fahne“ wird am 7. Oktober 2019 um 18 Uhr im Zentrum für Baukultur Sachsen eröffnet.

#### Veranstaltungsort

Zentrum für Baukultur Sachsen  
(im EG Kulturpalast)  
Schloßstraße 2  
01067 Dresden

#### Veranstaltungsort

Zentrum für Baukultur Sachsen  
(im EG Kulturpalast)  
Schloßstraße 2  
01067 Dresden

15. Oktober 2019 | Dienstag | 19:00 Uhr

## Wie viel Träumer\*innen braucht die Welt?

Vom Umgang mit Klimawandel, Aufrüstung und Flüchtlingstragödien

Podiumsdiskussion u. a. mit: Frank Richter, Meißen

Als vor 30 Jahren die Ökumenische Versammlung endete, versprach das Schlussdokument Antworten auf die Überlebenskrisen der Menschheit. Hoffnung am Horizont, weil Veränderungen auf den Straßen bereits spürbar waren. Damals war es das ökumenische Anliegen, aus christlicher Motivation für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzustehen. Im Jahr 2019 muss konstatiert werden, dass weder Gerechtigkeit noch Frieden vollständig erreicht sind und auch der Umgang mit der Schöpfung einer neuen Sensibilität bedarf. Auch wenn hierfür im gesellschaftlichen Diskurs neue Begriffe gefunden wurden, bleibt zu diskutieren, welche Optionen der Veränderungen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft möglich sind und wie ein Beitrag der Christ\*innen aussehen könnte.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek, der Professur für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der TU Dresden, DRESDEN concept und Ökumenisches Informationszentrum Dresden e. V. statt.

### Weitere Veranstaltungen dieser Reihe

- 29. Oktober 2019 - Mit ihnen Mensch, für sie Christ\*in?
- 12. November 2019 - Ich
- 26. November 2019 - Filmabend: Adam und Evelyn
- 04. Dezember 2019 - Unser Land
- 14. Januar 2020 - Reicht die Heimat hier?
- 21. Januar 2020 - Sturzlage

### Veranstaltungsort

Sächsische Landesbibliothek -  
Staats- und Universitätsbibliothek  
Klemperer-Saal  
Zellescher Weg 18, 01069 Dresden

23. Oktober 2019 | Mittwoch | 19:30 Uhr

## Die Akte Rosenberg

Der Umgang des Bundesministeriums für Justiz mit der NS-Vergangenheit

Prof. em. Dr. Manfred Görtemaker, Berlin  
Musik: Simon Kalbhenn, Cello, Dresden/ Radebeul

Trotz der „Stunde Null“ blieben in den Ministerien nach 1945 nicht wenige Menschen in verantwortungsvollen Positionen, die zuvor einer Diktatur dienten. Eine Kommission von Forschern arbeitete zuletzt historisch auf, wie man im Bundesministerium der Justiz (BMJ) nach 1949 mit der NS-Vergangenheit im eigenen Haus umging.

Die daraus entstandene „Akte Rosenberg“ erläutert, welche personellen und institutionellen Kontinuitäten es von der Gründung des BMJ bis in die siebziger Jahre gab, wie tief der Bruch 1945 wirklich war und wie die Politik damit umging. Wenn man unterstellt, dass viele der handelnden Personen schon vor 1945 aktiv waren, bleibt die Frage, ob diese vom Gedankengut des Nationalsozialismus beeinflusst wurden. Und wenn ja, auf welche Weise?

Prof. em. Dr. Manfred Görtemaker lehrte Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Universität Potsdam. Er leitete die „Unabhängige Wissenschaftliche Kommission zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit“.

Simon Kalbhenn ist Cellist in der Staatskapelle Dresden.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Dresdner Synagoge e. V. statt.

### Veranstaltungsort

Haus der Kathedrale  
Eingang Kanzleigässchen  
Schloßstraße 24  
01067 Dresden

24. Oktober 2019 | Donnerstag | 18:00 Uhr

## Wir sind die Sieger der Geschichte?

Geschichtsphilosophische Fragen  
an ein Komplexbild der DDR

Prof. Dr. Thomas Brose, Berlin

„Auferstanden aus Ruinen / Und der Zukunft zugewandt“ – so beginnt die von Johannes R. Becher verfasste Nationalhymne. Jede Gesellschaft entwirft eine Vision von dem, was sie von der Zukunft erwartet: so auch die von Anfang an zukunftsorientierte DDR.

Als in den 1960er Jahren unter dem Eindruck der Sputnik-Euphorie ein kybernetischer Futurismus in Mode kam, war der Arbeiter- und Bauernstaat davon überzeugt, dem kapitalistischen Westen den Rang abzulaufen.

Darum ist das 1969 fertiggestellte Wandbild des Dresdner Kulturpalastes „Der Sieg der roten Fahne“ zugleich Ausdruck eines noch nicht erschöpften Zukunftsoptimismus. Aber schließlich wurden unerfüllte gesellschaftspolitische Utopien zur Ressource einer latenten Opposition. Wie stellt sich das Komplexbild heute, 50 Jahre nach seiner Fertigstellung, dar?

Prof. Dr. Thomas Brose lehrt an der Affiliation der Päpstlichen Universität Gregoriana in Berlin und ist für Philosophische Grundlagen der Theologie zuständig.

### Nächste Veranstaltung dieser Reihe

07. November 2019 - Was haben wir davon?

### Veranstaltungsort

Zentrum für Baukultur Sachsen  
(im EG Kulturpalast)  
Schloßstraße 2  
01067 Dresden

29. Oktober 2019 | Dienstag | 19:00 Uhr

## Mit ihnen Mensch, für sie Christ\*in?

Die Wege der Kirchen in Ostdeutschland und  
Tschechien in einer freiheitlichen Gesellschaft

Weihbischof Václav Malý, Prag  
Bischof em. Joachim Reinelt, Dresden/Meißen

Die Kirchen in Tschechien und Ostdeutschland vereint eine mehr als 40-jährige Geschichte der politischen Willkür. Nach einem raschen politischen wie gesellschaftlichen Wandel 1989 waren sie jeweils in analoger Weise dazu herausgefordert, ihre Rolle in einer stark säkularisierten Gesellschaft neu zu definieren und sich auf die Fragen einer postsozialistischen Gesellschaft einzulassen. Was hat die Kirchen jener Zeit motiviert? Was ist aus der Hoffnung des Anfangs geworden, eine neue Gesellschaft mitgestalten zu können? Welche Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede der neuen Wege von Kirchen in einer Gesellschaft im Umbruch lassen sich aufzeigen?

Bischof Václav Malý, Unterzeichner und Sprecher der Charta 77, war vor der „Samtenen Revolution“ in verschiedenen Bürgerbewegungen aktiv und ist seit 1997 Weihbischof von Prag. Bischof em. Joachim Reinelt war von 1988 bis 2012 Bischof des Bistums Dresden-Meißen.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek, der Professur für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der TU Dresden, DRESDEN concept und Euro-region Elbe/Labe statt.

### Weitere Veranstaltungen dieser Reihe

12. November 2019 – Ich  
26. November 2019 – Filmabend: Adam und Evelyn  
04. Dezember 2019 – Unser Land  
14. Januar 2020 – Reicht die Heimat hier?  
21. Januar 2020 – Sturzlage

### Veranstaltungsort

Haus der Kathedrale  
Eingang Kanzleigässchen  
Schloßstraße 24  
01067 Dresden

07. November 2019 | Donnerstag | 18:00 Uhr

## Was haben wir davon?

Die „Rote Fahne“, das Erbe der DDR  
und Dresdens Erinnerungskultur

Fishbowl mit: Dr. Joachim Klose, Dresden  
Michael Kölsch, Leipzig; Johannes Nichelmann, Berlin  
Frank Eckardt, Dresden

Aufgrund seines deutlich ideologischen Gehalts stand das Wandbild „Der Weg der Roten Fahne“ schon bald nach 1989 zur Diskussion. Diese fokussierte sich schnell auf den Kult- und Symbolwert des Objekts und so verwundert es kaum, dass die „Rote Fahne“ nach dem Abbau des Lenindenkmals zum meist diskutierten bildkünstlerischen Objekt des aus der DDR ererbten Kunstbesitzes im Dresdner Stadtraum wurde. „Der Weg der Roten Fahne“ führt eine Debatte um die Neuformierung des kulturellen Gedächtnisses der Stadt um lokale Identitäten und erlebte Geschichte weiter.

Dr. Joachim Klose ist Landesbeauftragter für Sachsen und Leiter des Politischen Bildungsforums Sachsen der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Michael Kölsch ist Architekt und Stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Friedliche Revolution in Leipzig.

Johannes Nichelmann ist freier Reporter, Autor und Moderator und veröffentlicht im Herbst sein neues Buch „Nachwende-kinder“.

Frank Eckardt ist Geschäftsführer und künstlerischer Leiter von Riesa Efa Kultur Forum Dresden e. V.

### Veranstaltungsort

Zentrum für Baukultur Sachsen  
(im EG Kulturpalast)  
Schloßstraße 2  
01067 Dresden

08. November 2019 | Freitag | 19:30 Uhr

## Verteidiger des Glaubens

Benedikt XVI. als tragischer Protagonist?

Filmvorführung mit anschließendem Gespräch:  
Christoph Röhl, Brighton  
Dr. Christian Schaller, Regensburg



Der britisch-deutsche Regisseur Christoph Röhl setzt sich in seinem ambitionierten Dokumentarfilm mit der über 30-jährigen Tätigkeit Joseph Ratzingers innerhalb des Vatikans auseinander und zeichnet dabei ein kritisches Bild des früheren Papstes. Im Gespräch mit Interviewpartnern wie Doris Wagner, Erzbischof Georg Gänswein und Prof. Dr. Wolfgang Reinert, wird fast chronologisch geschildert, wie aus dem

jungen Reformier des Zweiten Vatikanischen Konzils ein Verfechter für den Erhalt der katholischen Lehre wurde.

Beim Versuch Benedikts XVI., die Kirche zu festigen, hinterfragt der Film, inwiefern dies ein Machtsystem stärkte, welches dem Verschweigen von Korruption und sexuellem Missbrauch Freiraum gab und so in seinem Pontifikat den Beginn einer der größten Krisen der katholischen Kirche ermöglichte.

Im Anschluss an die Filmvorführung wird Christoph Röhl, Regisseur und Autor des Films, mit Dr. Christian Schaller, stellvertretender Direktor des Instituts Papst Benedikt XVI., diskutieren.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Professur für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der TU Dresden und dem Programm kino Ost statt.

### Veranstaltungsort

Programm kino Ost Dresden  
Schandauer Straße 73  
01277 Dresden



12. November 2019 | Dienstag | 19:00 Uhr

## Ich

Wo bleibt die Identität inmitten der Veränderung?

Dr. Kerstin Menzel, Berlin  
Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn, Köln

Jeder hat viel vor mit dem Leben - und das, obwohl es spürbar vergeht. Der Kopf kommt nicht zur Ruhe, weil das Vergangene nicht loslässt. Die Frage, was einmal aus einem wird, erhöht stattdessen den Zeitdruck. Da muss das Unterscheiden vom anderen ebenso gelingen wie das zeitweise Versinken in der großen Masse. Die besonderen Zeitumstände versehen die Fragen nach Identität und eigenem Leben mit Relevanz und Aktualität. Launisch und sprunghaft, unbeständig und unberechenbar könnten die Antworten sein. Diesen Momentaufnahmen einer sich permanent verändernden Gesellschaft will sich das Beständige entgegenstellen: Heimat.

Immer steht sie an der Schwelle der Idealisierung. Und verlässt damit die Wirklichkeit. Welche Strategien braucht es also gerade in Zeiten der Transformation, wenn sich die Individualität und Identität unter widrigen Umständen behaupten wollen? Und was geschieht, wenn eine säkulare auf eine theologische Deutungslogik trifft? Gesellschaftsanalytisch und kulturkritisch geht die Debatte mit dem „Ich“ ins Gericht, ohne kulturlarmoyant zu werden.

Dr. Kerstin Menzel ist Pfarrerin der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz und wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Praktischen Theologie an der Humboldt Universität zu Berlin.

Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn lehrt Systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Universität zu Köln.

### Weitere Veranstaltungen dieser Reihe

26. November 2019 – Filmabend: Adam und Evelyn

04. Dezember 2019 – Unser Land

14. Januar 2020 – Reicht die Heimat hier?

21. Januar 2020 – Sturzlage

### Veranstaltungsort

Sächsische Landesbibliothek –  
Staats- und Universitätsbibliothek  
Klemperer-Saal  
Zellescher Weg 18, 01069 Dresden

21. November 2019 | Donnerstag | 19:30 Uhr

## Lob Gottes unter Hammer, Zirkel und Ährenkranz

Kirchenmusik in der DDR

Prof. em. Dr. Christfried Brödel, Dresden

Eine ganze Generation ist herangewachsen, seit die DDR zusammenbrach und Deutschland wiedervereinigt wurde. Die Erinnerung schwindet und es wird zunehmend schwieriger, sich die Bedingungen vorzustellen, unter denen vor 1989 die kirchenmusikalische Arbeit stattfinden musste. Denn trotz aller Schwierigkeiten ist das Lob Gottes in der Zeit zweier aufeinanderfolgender deutscher Diktaturen im 20. Jahrhundert nie verstummt. Die Widerstände stärkten die Kräfte, die dem kirchlichen Auftrag auch unter diesen Bedingungen entsprechen wollten.

Das Jubiläum der Friedlichen Revolution lädt ein, an den täglichen „Kleinkrieg“ um Druckgenehmigungen für Plakate und Programme, an aufrechte Persönlichkeiten und nicht zuletzt an die Hilfe, die von vielen Seiten kam, zu erinnern.

Prof. em. Dr. Christfried Brödel ist Vorsitzender der Neuen Bachgesellschaft e. V. und war Rektor der Hochschule für Kirchenmusik Dresden.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde der Dresdner Kapellknaben e. V. statt.

### Veranstaltungsort

Kapellknabeninstitut  
Wittenberger Straße 88  
01277 Dresden

26. November 2019 | Dienstag | 19:00 Uhr

## Schöpfung

Martin Wiesinger, Dresden  
Dr. Michael Wächter, Dresden



Künstler\*innen betreiben ein Handwerk: Sie lassen Bilder entstehen, die den Betrachter inspirieren, bewegen und zum Nachdenken anregen. Dabei üben ihre Werke eine Art Kraft aus, die dem künstlerischen Schaffen innewohnt. Eine Kraft, die oft den Blick ins Unendliche eröffnet. Dabei treten die Schöpfer\*innen der Bildwerke oft in den Hintergrund und das Bild entwickelt ein Eigenleben. Was ist der Unterschied zwischen Geschöpf und Schöpfer? Welche Rolle nehmen Künstler\*innen ein und was zeichnet das künstlerische Kreieren und Arbeiten aus, dass es selbst die Kraft zur Beflügelung der Fantasie enthält?

Der Künstler Martin Wiesinger versucht mit seinen passiv-aktiven Bildschöpfungen sich diesen Fragen nicht nur kognitiv zu nähern, sondern auch dem Entstehungsprozess Raum zu geben, um möglichst umfassend das Schaffen zu erfassen.

In der Reihe „Ateliergespräche“ sind die Teilnehmenden in die Ateliers der Künstler\*innen eingeladen, um mit ihnen dort über ihre Gedanken und Ideen zu sprechen, die sie bewegen, und letztlich in ihren Kunstwerken zum Ausdruck bringen.

Abbildung:  
Ohne Titel, 2018  
Martin Wiesinger  
Collage

**Veranstaltungsort**  
Atelier Martin Wiesinger  
Hechtstraße 99  
01127 Dresden

52

26. November 2019 | Dienstag | 19:30 Uhr

## Adam und Evelyn

Von der Beziehungskrise zum Staatsuntergang '89

Filmvorführung und Gespräch:  
Anne Kanis, Berlin  
Studierende des Instituts für Katholische Theologie, Dresden



In der Romanverfilmung von Andreas Goldstein wird die Geschichte des Paares Adam und Evelyn vom Sommer bis zum Winter 1989 erzählt. Sie beginnt in der ostdeutschen Provinz, doch nach dem Betrug Adams an Evelyn reist diese mit Freunden allein in den Urlaub nach Ungarn. Adam reist ihr hinterher. Als Ungarn die Grenzen zu Österreich öffnet, möchte Evelyn über die Grenze. Auch Adam landet widerwillig im Westen. Schaffte es schon Ingo Schulze in seinem gleichnamigen Roman die private Beziehungskrise mit der politischen Staatskrise zu verweben, zeichnet der Film in Form eines Roadmovies die untergehende DDR als eine befremdliche Heimat, die gerade in diesem Widerspruch eine Identität bot.

Im Anschluss an die Filmvorführung wird die Hauptdarstellerin Anne Kanis mit Studierenden des Instituts der Katholischen Theologie der TU Dresden ins Gespräch kommen.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek, der Professur für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der TU Dresden, DRESDEN concept und dem Programm kino Ost statt.

### Weitere Veranstaltungen dieser Reihe

04. Dezember 2019 – Unser Land  
14. Januar 2020 - Reicht die Heimat hier?  
21. Januar 2020 - Sturzlage

**Veranstaltungsort**  
Programm kino Ost Dresden  
Schandauer Straße 73  
01277 Dresden

53

02. Dezember 2019 | Montag | 19:30 Uhr

## Kommerzikone oder Vorbild?

Der heilige Nikolaus in Legenden und Brauchtum

Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti, Grevenbroich

Mehr als 1500 Jahre Tradition, legendäre Überhöhung, frömmste Inbrunst, kitschige Verniedlichung, kommerzielle Vermarktung, pädagogische Instrumentalisierung, folkloristische Vereinnahmung und werbemäßige Trivialisierung hat der heilige Nikolaus erstaunlich gut überstanden, denn – trotz allem – gibt es ihn noch. Und wer Augen hat zu sehen, entdeckt hinter den Weihnachtsmännern und Nikoläusen und hinter den oft nur formal lebendigen Bräuchen ein Stück der Botschaft des alten Bischofs, die in Legenden und Brauchtum überliefert wird.

Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti ist Journalist sowie Autor und arbeitet seit 2006 als Honorarprofessor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Katholischen Studentengemeinde Dresden statt.

54

**Veranstaltungsort**  
Haus der Kathedrale  
Eingang Kanzleigässchen  
Schloßstraße 24  
01067 Dresden

04. Dezember 2019 | Mittwoch | 18:30 Uhr

## Unser Land

Vom friedlichen Zusammenwachsen  
in rauen Zeiten

Bundespräsident a. D. Dr. h.c. Joachim Gauck, Berlin



Seit 30 Jahren haben Demokratie und Freiheit für die Deutschen einen neuen Klang. Mit dem Fall der Mauer wurde der Traum von der Vielfalt der Meinungen wahr. Die geschicht-

liche Stunde hat es zugelassen, dass diese Nation wieder ihre Einheit findet. Vor 30 Jahren postulierte Helmut Kohl vor der Ruine der Frauenkirche die Sehnsucht nach dem Glück in der eigenen Heimat und wollte, „dass die Menschen in Deutschland zueinander kommen können“.

Wohin ist die Euphorie? Das Land ist bequem geworden. Und doch begleiten machtvolle Ängste den Umbruch. Die Furcht vor der Freiheit ist oftmals eine Furcht vor dem Risiko, weil vertraute Umgebung ebenso verloren geht wie die Bindung in Religion und Kultur.

Dennoch sind große Veränderungen nicht unbeherrschbar. Stattdessen brauchen sie ebenso Erfahrung wie entschlossenes und weitsichtiges Handeln. Es bleibt deswegen nicht nur zu fragen, wie unser Land künftig aussehen soll, sondern welche Haltung die nächste Generation braucht, damit dieses friedliebende, freie und soziale Deutschland erhalten bleibt.

Dr. h.c. Joachim Gauck ist Bundespräsident a. D. der Bundesrepublik Deutschland.

### Anmeldung unter:

[www.ka-dd.de/kathedralgespraeche](http://www.ka-dd.de/kathedralgespraeche)

### Weitere Veranstaltungen dieser Reihe

14. Januar 2020 - Reicht die Heimat hier?

21. Januar 2020 - Sturzlage

### Veranstaltungsort

Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
Albertinum  
Tzschirnerplatz 2  
01067 Dresden

55

„Sachsen:  
weltoffen und  
innovativ?!“

**Landesforum  
Weiterbildung  
2019**

**save-the-date**

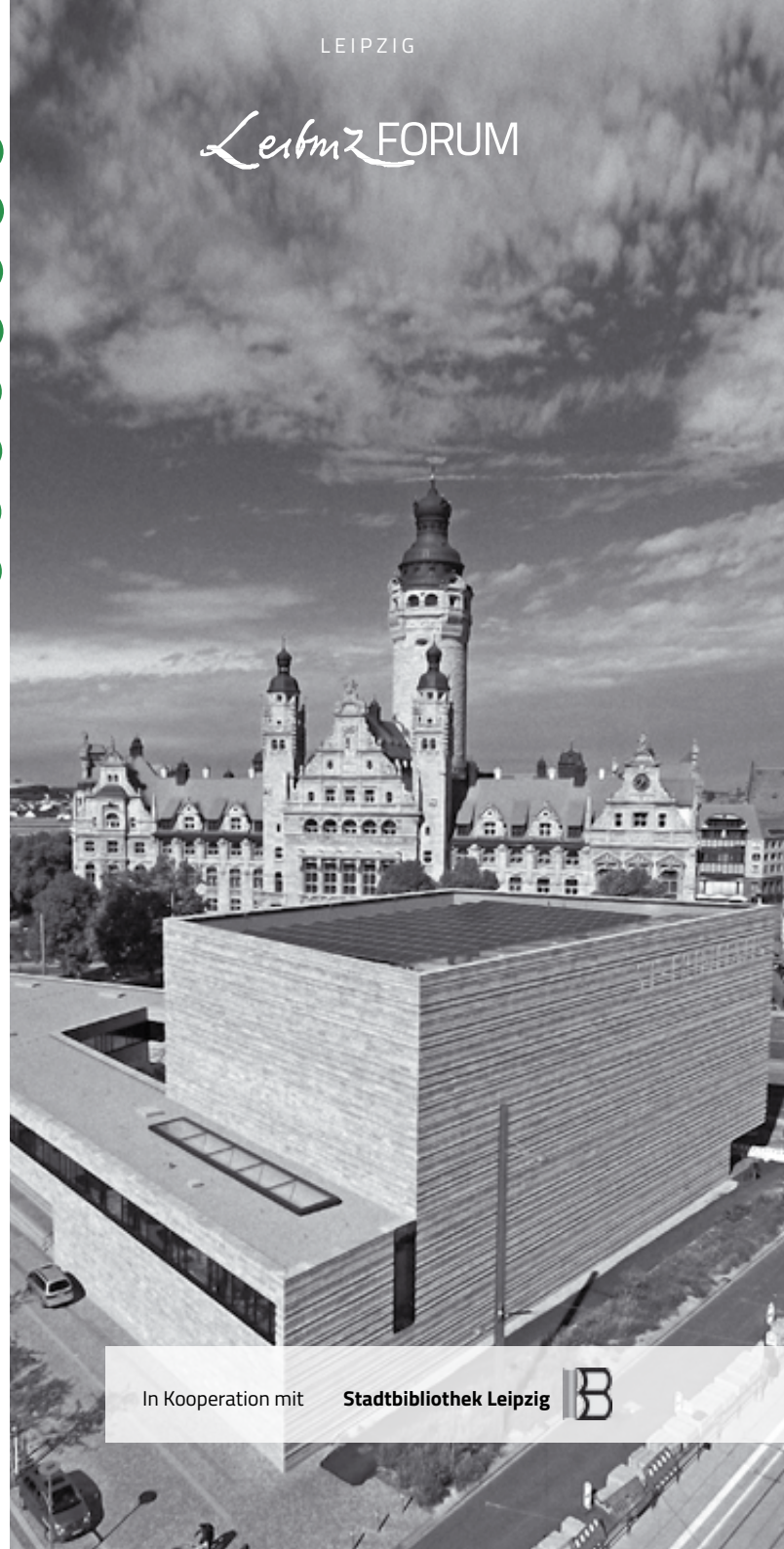
**Mittwoch 13. November 2019**

**Ort:** Deutsches Hygienemuseum Dresden;  
Lingnerplatz 1; 01069 Dresden

**Veranstalter:** Landesbeirat für Erwachsenen-  
bildung beim Sächsischen Staatsministerium  
für Kultus in Kooperation mit der Landes-  
arbeitsgemeinschaft Weiterbildung in Sachsen

LEIPZIG

Leibniz FORUM



In Kooperation mit

Stadtbibliothek Leipzig





## Wohin der Glaube geht

Über das Vertrauen in Gott angesichts der Kirchenkrise

Prof. Dr. Michael Böhnke, Wuppertal

Die Stärkung zivilgesellschaftlicher Transparenz, eine unabhängige Justiz und die Ermöglichung von Bürgerbeteiligung in Entscheidungsprozessen stärken das Vertrauen in den säkularen Rechtsstaat. Angesichts der Kirchenkrise greift man auf diese Grundsätze derzeit auch in der Kirche zurück. Verloren gegangenes Vertrauen soll durch das Versprechen von Transparenz, durch eine unabhängige Verwaltungsgerichtsbarkeit und durch paritätische Beteiligung von Laien an Leitungsentscheidungen wiederhergestellt werden. All das ist bitter notwendig. Doch reicht dies aus?

Die Gotteskrise, welche sich dadurch beschreiben lässt, dass Gott zum Leben nicht mehr notwendig zu sein scheint, geht tiefer. Sie lässt sich mit den genannten Maßnahmen allein nicht bewältigen. Die Menschen werden sich zunehmend von kirchlicher Autorität befreien. Der Glaube wird sich neue Orte suchen. Doch wo? Wo wird Gott künftig unter den Menschen wohnen? Wo findet Glauben morgen statt und was bedeutet das für das Handeln der Kirche?

Prof. Dr. Michael Böhnke ist Professor für Systematische Theologie an der Bergischen Universität Wuppertal.

## Digitales Kinderzimmer

Chancen und Grenzen der Digitalisierung im Vorschulalter

Eva Maria Welskop-Deffaa, Freiburg  
Prof. Dr. Wieland Kiess, Leipzig



© Deutscher Caritasverband

Knuddelroboter, Lerncomputer, Überwachungstools – die Zimmer unserer Kinder wandeln sich immer mehr von analogen zu digitalen Spiel- und Lernwelten. Viele Kinder können bereits mit dem Smartphone umgehen, bevor sie laufen lernen. Unser Leben wird zunehmend digitalisierter und beeinflusst auch das Aufwachsen unserer Kinder. Fachleute warnen vor Risiken wie Bewegungsmangel und Datenspionage, andere befürworten den Einsatz von Apps und Co. als wertvolle Unterstützung im Erziehungsalltag. Zwischen Faszination und Bedenken gegenüber der Digitalisierung im Bereich der frühkindlichen Bildung stellen sich Fragen nach dem Verschwimmen analoger und digitaler Lebenswelten, der sozialen Teilhabe im Digitalen, dem Datenschutz und den emotionalen Bindungen an Maschinen – sowohl in der Kita als auch in den eigenen vier Wänden.

Eva Maria Welskop-Deffaa ist als Vorstandsmitglied zuständig für Sozial- und Fachpolitik im Deutschen Caritasverband und verantwortet dessen Digitale Agenda.

Prof. Dr. Wieland Kiess ist Professor für Allgemeine Pädiatrie an der Universität Leipzig und steht der Universitäts-Kinderklinik Leipzig als Direktor vor.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Leipzig e. V. statt.

08. Oktober 2019 | Dienstag | 19:00 Uhr

## Meer

Roland Borchers, Leipzig  
Dr. Michael Wächter, Dresden



Die Gischt schimmert glänzend und rhythmisches Auf und Ab lässt die Gedanken in die Weite schweifen. Das Meer ist Sehnsuchts- und Projektionsort – und zugleich erschütternde Naturgewalt mit Untiefen, Rauheit und fabelhaften Lebewesen. Wasser ist das Urelement, aus dem das Leben entsprungen ist und das den größten Platz auf der Welt einnimmt. Welche Bedeutung haben die Meere

und das Wasser für das Leben der Menschen in Gegenwart und Zukunft?

Der Künstler Roland Borchers erschafft in seinen Werken nicht nur sehnsuchtsbeladene Seestücke, sondern zeigt zugleich schroffe, kalte Härte und Gefahr, die das Meer auch darstellt.

In der Reihe „Ateliergespräche“ sind die Teilnehmenden in die Ateliers der Künstler\*innen eingeladen, um dort mit ihnen über ihre Gedanken und Ideen zu sprechen, die sie bewegen und letztlich in ihren Kunstwerken zum Ausdruck bringen.

Abbildung:  
Den Schiffbrüchigen XIII 18  
Roland Borchers  
155cm x 110cm, Öllw.

**Veranstaltungsort**  
Atelier Roland Borchers  
Rosa Luxemburg Straße 19/21  
04103 Leipzig

## (K)ein ganz normales Leben?

07. November 2019 | Donnerstag | 18:30 Uhr  
**Die Friedliche Revolution und ihre Vorarbeiter**  
**Was wir unseren östlichen Nachbarn verdanken**  
Joachim Jauer, Berlin

21. November 2019 | Dienstag | 18:30 Uhr  
**Weggenommen und weggesperrt**  
**Was passierte, wenn man nicht ins Gesellschaftsbild der DDR passte**  
Prof. Dr. Florian Steger, Ulm  
Katrin Behr, Berlin

*Kamingespräche im Kloster*  
28. November 2019 | Donnerstag | 19:30 Uhr  
**Was uns prägt und was uns eint**  
**Zum Heimatverlust und gesellschaftlichen Zusammenhalt**  
**30 Jahre nach der Friedlichen Revolution**  
Dr. Joachim Kloze, Dresden

03. Dezember 2019 | Dienstag | 18:30 Uhr  
**Zwischen Bekenntnis und Sachinteresse**  
**Parteimitgliedschaft damals und heute**  
Dr. Bertram Triebel, Frankfurt am Main  
Prof. Sighard Gille, Leipzig

Die Veranstaltungsreihe findet in Zusammenarbeit mit dem Politischen Bildungsforum Sachsen der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. statt.

Die Termine am 7. November, 21. November und 3. Dezember finden im Museum der bildenden Künste (Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig), der Termin am 28. November findet im Dominikanerkloster St. Albert (Georg-Schumann-Straße 336, 04159 Leipzig) statt.

07. November 2019 | Donnerstag | 18:30 Uhr

## Die Friedliche Revolution und ihre Vorarbeiter

Was wir unseren östlichen Nachbarn verdanken

Joachim Jauer, Berlin

Vor der Friedlichen Revolution in der DDR ereigneten sich 1989 bereits die Öffnung des „Eisernen Vorhangs“ an der österreichisch-ungarischen Grenze sowie die Flucht zahlreicher DDR-Bürger in die Prager Botschaft der BRD. Die Bürgerrechtsbewegung Charta 77 in der Tschechoslowakei und die Gewerkschaft Solidarność in Polen bereiteten den Wandel 1989 auch in der DDR entscheidend vor. Joachim Jauer war 1989 als Sonderkorrespondent für das ZDF in Osteuropa tätig und beobachtete die Umbrüche aus nächster Nähe. 30 Jahre später blickt er zurück und plädiert vor dem Hintergrund der gemeinsamen Freiheitsgeschichte für mehr Dankbarkeit, Verständnis und Dialog im Verhältnis zwischen Deutschland und seinen östlichen Nachbarn.

Joachim Jauer ist Autor, Fernsehjournalist und Schriftsteller. Er war Leiter des ZDF-Studios in der DDR, Moderator von „Kennzeichen D“ und Fernseh-Chronist der Wende in Osteuropa.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Politischen Bildungsforum Sachsen der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. und dem Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. statt.

### Weitere Veranstaltungen dieser Reihe

21. Nov. 2019 – Weggenommen und weggesperrt

28. Nov. 2019 – Was uns prägt und was uns eint

03. Dez. 2019 – Zwischen Bekenntnis und Sachinteresse

### Veranstaltungsort

Museum der bildenden Künste  
Katharinenstraße 10  
04109 Leipzig

62

19. November 2019 | Dienstag | 19:00 Uhr

## Die Macht des Heiligen

Über das Sakrale in der säkularen Gesellschaft

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joas, Berlin

Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg, Dresden



Die Schrift „Die Macht des Heiligen“ des Religionssoziologen Hans Joas ist der Versuch, die „Entzauberung“ von Max Weber als Schlüsselbegriff im Selbstverständnis der Moderne zu entzaubern. An die Stelle des Geschichtsbilds vom unaufhaltsam fortschreitenden Prozess der Säkularisierung tritt bei Joas die Konzeption eines Spannungsfelds zwischen Dynamiken der Sakralisierung, ihrer reflexiven Brechung und den Gefahren ihrer Aneignung in Prozessen der Machtbildung. Das beinhaltet Zumutungen – für Gläubige ebenso wie für säkulare Geister. Gemeinsam mit dem Soziologen Karl-Siegbert Rehberg diskutiert Joas seine Thesen nun vor dem Hintergrund des weitgehend säkularen mitteldeutschen Raums.

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joas ist Ernst-Troeltsch-Honorarprofessor an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg ist Seniorprofessor für Soziologische Theorie, Theoriegeschichte und Kultursoziologie an der TU Dresden.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Kirchen- und Religionssoziologie der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig statt.

### Veranstaltungsort

Propstei St. Trinitatis  
Vortragssaal  
Nonnenmühlgasse 2  
04107 Leipzig

63

21. November 2019 | Donnerstag | 18:30 Uhr

## Weggenommen und weggesperrt

Was passierte, wenn man nicht ins Gesellschaftsbild der DDR passte

Katrin Behr, Berlin  
Prof. Dr. Florian Steger, Ulm

Das von der SED propagierte Menschenbild wurde in den 1950er Jahren mit dem Begriff „neuer Mensch“ bezeichnet. Es hatte zum Ziel, die Menschen nach sozialistischem Vorbild zu erziehen und die Macht der SED zu sichern. Doch was passierte mit Bürgerinnen und Bürgern, die nicht ins System passten? Oft reichte schon eine Denunziation oder ein Verdacht, dass schwerwiegend in das Leben vieler Menschen eingegriffen wurde. Die Referenten zeigen beispielhaft anhand von venerologischen Stationen zur Behandlung von Geschlechtskrankheiten – im Volksmund auch „Tripperburgen“ genannt – und dem Einsatz von Zwangsadoptionen zwei Aspekte dieser Frage auf.

Katrin Behr gründete den Verein „OvZ-DDR e. V. – Hilfe für die Opfer von DDR-Zwangsadoptionen“ und ist beim Dachverband der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e. V. tätig.  
Prof. Dr. Florian Steger ist Medizinhistoriker. Seit Juli 2016 leitet er das Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin an der Universität Ulm.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Politischen Bildungsforum Sachsen der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. statt.

### Weitere Veranstaltungen dieser Reihe

28. Nov. 2019 – Was uns prägt und was uns eint  
03. Dez. 2019 – Zwischen Bekenntnis und Sachinteresse

26. November 2019 | Dienstag | 19:00 Uhr

## Wo wir in der Ökumene morgen stehen

500 Jahre Leipziger Disputation

Walter Kardinal Kasper, Rom  
Prof. Dr. h.c. Wolfgang Huber, Berlin  
Moderation: Prof. Dr. Julia Knop, Erfurt

500 Jahre nach der Leipziger Disputation 1519 zwischen dem katholischen Dominikanerpater Johannes Eck und dem Reformator Martin Luther ist am Ende einer spannungsvollen Geschichte der Konfessionen in der Ökumene eine „versöhnte Verschiedenheit“ (Harding Meyer) erreicht worden. So wurde zum Beispiel vor 20 Jahren die „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ zwischen der katholischen Kirche und dem Lutherischen Weltbund verabschiedet.

Doch egal ob Eucharistieverständnis, Primat des Papstes oder Pluralität der Familienformen und Bioethik – an kontroversen Fragen zwischen Protestanten und Katholiken mangelt es auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts nicht. Zugleich sehen sich beide Kirchen, zumindest in Deutschland, mit einer fortschreitenden Säkularisierung konfrontiert, die sie dazu drängt, ihre Rolle in der Gesellschaft neu zu bedenken.

Walter Kardinal Kasper war nach Lehrtätigkeiten in Münster und Tübingen von 1989 bis 1999 Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart und von 2001 bis 2010 Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen.

Prof. Dr. h.c. Wolfgang Huber war nach Lehrtätigkeiten in Marburg und Heidelberg von 1994 bis 2009 Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und von 2003 bis 2009 Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Prof. Dr. Julia Knop ist Professorin für Dogmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Meißen und der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig statt. Freundlich unterstützt von der Pax-Bank.



28. November 2019 | Donnerstag | 19:30 Uhr

## Was uns prägt und was uns eint

Zum Heimatverlust und gesellschaftlichen Zusammenhalt 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution

Dr. Joachim Klose, Dresden

Vor 30 Jahren endete mit der Friedlichen Revolution und dem Fall der Berliner Mauer die Zeit der deutsch-deutschen Teilung. Seitdem ist vieles passiert, bei uns und weltweit. Wir stehen vor neuen Herausforderungen: Wie kann Demokratie gelingen? Warum kommt es zu einer zunehmenden Radikalisierung in der Gesellschaft? Welche Antworten wären aus christlicher Perspektive möglich? Ein Blick zurück auf die Ereignisse von 1989 ist lohnend und hilfreich, um diese Fragen zu beantworten.

Dr. Joachim Klose ist Landesbeauftragter für Sachsen und Leiter des Politischen Bildungsforums Sachsen der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Dominikanerkloster St. Albert Leipzig-Wahren und dem Politischen Bildungsforum Sachsen der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. statt.

### Nächste Veranstaltung dieser Reihe

03. Dez. 2019 – Zwischen Bekenntnis und Sachinteresse

#### Veranstaltungsort

Dominikanerkloster St. Albert  
Georg-Schumann-Straße 336  
04159 Leipzig

03. Dezember 2019 | Dienstag | 18:30 Uhr

## Zwischen Bekenntnis und Sachinteresse

Parteimitgliedschaft damals und heute

Dr. Bertram Triebel, Frankfurt am Main  
Prof. Sighard Gille, Leipzig

Die gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen die Bürgerinnen und Bürger in der DDR lebten, waren eng mit dem politischen System verknüpft. Eine Parteimitgliedschaft in der DDR konnte einem viele Türen öffnen. Doch was bedeutete die Verpflichtung auf einen Sozialistischen Realismus und wie ernst war das Bekenntnis dazu? Wie hat sich das Wesen von Parteimitgliedschaft im Vergleich zu heute gewandelt? Auch als Künstler\*in bewegte man sich in diesem Spannungsfeld. Welche Grenzen und welche Möglichkeiten hatte man als Künstler\*in? Wie viel musste man von seinen eigenen künstlerischen Idealen im Alltag aufgeben? Welche Freiheiten gab es dennoch und welche Gegenleistungen waren dafür notwendig?

Dr. Bertram Triebel ist Zeithistoriker und widmet sich schwerpunktmäßig der DDR-Geschichte. Prof. Sighard Gille ist Künstler und war bereits in der DDR als Professor für Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig tätig.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Politischen Bildungsforum Sachsen der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. statt.

#### Veranstaltungsort

Museum der bildenden Künste  
Katharinenstraße 10  
04109 Leipzig

18. September 2019 | Mittwoch | 19:30 Uhr

## Als der Graf katholisch wurde

Die Konversion des Erbgrafen  
Carl von Schönburg-Glauchau

Dr. Michael Kunze, Dresden

Als der protestantische Graf Carl von Schönburg vor 150 Jahren katholisch wurde, war das ein gewaltiger Skandal. Ein langer Kulturkampf folgte, der um 1900 seinen Höhepunkt erreichte. Obwohl Sachsen seit August dem Starken wieder von katholischen Fürsten regiert wurde, gab es – trotz steigender Zahl an Katholiken – keine Religionsfreiheit. Zudem sorgte das Missionswerk der Grafen mit Schulgründung, Kirchensanierung und Weihnachtsskrippe für Zündstoff. Tagebuchaufzeichnungen der Familie sowie andere Quellen gewähren spannende Einblicke in ein teils dramatisches Geschichtskapitel, das weit über Sachsen hinauswirkte. Was waren die Ursachen der Konversion? Wie war die Lage in den Schönburger Herrschaften um Glauchau und Wechselburg nach der Rückkehr der Grafen aus Rom? Und wie reagierten Staat und evangelische Kirche?

Dr. Michael Kunze ist Politikwissenschaftler und arbeitet als Journalist für die Freie Presse in Freiberg.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Studium generale der TU Bergakademie Freiberg statt.

In Kooperation mit



### Veranstaltungsort

TU Bergakademie Freiberg, Institut für Mineralogie  
Großer Hörsaal (WER-1045), 1. OG  
Abraham-Gottlob-Werner-Bau  
Brennhausgasse 14, 09599 Freiberg

01. Oktober 2019 | Dienstag | 19:30 Uhr

## Die halbe Revolution

1989 und 30 Jahre danach

Joachim Jauer, Berlin

Das Jahr 1989 hat Europa völlig verändert und beeinflusst bis heute maßgeblich die Entwicklung auf dem Kontinent. Damals öffnete Ungarn den Eisernen Vorhang, Polens Solidarność erkämpfte freie Wahlen, Deutschland begab sich auf den Weg der Wiedervereinigung, Europas Grenzen wurden geöffnet – und das alles, ohne dass ein Schuss fiel. Christ\*innen hatten die Menschen gelehrt, nicht Steine, sondern Kerzen in die Hand zu nehmen. Joachim Jauer traf als Journalist die Wegbereiter der „Wende“ in der DDR, Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn. Er beobachtete hautnah die dramatischen Umbrüche dieser Zeit: Wie lässt sich die Vorgeschichte und der Verlauf der historischen Ereignisse in den kommunistischen Staaten bewerten? Welche Rückschlüsse lassen sich auf die aktuellen politischen Entwicklungen in unserem Land, aber auch in den Staaten Ost- und Mitteleuropas ziehen?

Joachim Jauer ist Autor, Fernsehjournalist und Schriftsteller. Er war Leiter des ZDF-Studios in der DDR, Moderator von „Kennzeichen D“ und Fernseh-Chronist der Wende in Osteuropa.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Studium generale der TU Bergakademie Freiberg statt.

70

### Veranstaltungsort

TU Bergakademie Freiberg, Institut für Mineralogie  
Großer Hörsaal (WER-1045), 1. OG  
Abraham-Gottlob-Werner-Bau  
Brennhausgasse 14, 09599 Freiberg

23. Oktober 2019 | Mittwoch | 19:30 Uhr

## Der Ermutiger?

Papst Franziskus und Europa

Dr. h.c. Annette Schavan, Ulm



Im Jahr 2016 wurde an Papst Franziskus der Internationale Karlspreis der Stadt Aachen verliehen. In den ersten fünf Jahren seines Pontifikats hat der Papst fünf Reden über Europa gehalten. Darin ermutigt er die Europäer, das humane Potenzial Europas wiederzuentdecken. Er verweist vor allem auf eine große Kraft, die in krisenhaften Zeiten einen neuen Aufbruch ermöglichen. Es sei jene Kraft, die gegen Abschottung und Ausgrenzung, gegen Hass und Zynismus die Überzeugung von der Würde eines jeden Menschen setzt – unabhängig von seiner Herkunft. Inwieweit gehen von seinen Bekenntnissen zu Europa und seinen visionären Reden neue Hoffnungen aus?

Dr. h.c. Annette Schavan war Bundesministerin für Bildung und Forschung sowie von 2014 bis 2018 Botschafterin beim Heiligen Stuhl. Sie lehrt als Gastprofessorin an der Shanghai International Studies University.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Domgemeinde Freiberg statt.

71

### Veranstaltungsort

Annenkapelle  
(gegenüber dem Haupteingang des Doms)  
Kirchgasse  
09599 Freiberg

## „Mit der Faust in die Welt schlagen“

Über Umbrüche nach 1989  
und erlebte Perspektivlosigkeiten

Lukas Rietzschel, Görlitz



Philipp und Tobias wachsen in der Provinz Sachsens auf. Im Sommer flirt hier die Luft über den Betonplatten, im Winter bricht der Frost die Straßen auf. Der Hausbau der Eltern scheint der Aufbruch in ein neues Leben zu sein. Doch hinter den Bäumen liegen vergessen die industriellen Hinterlassenschaften der DDR, hinter der Gleichförmigkeit des Alltags schwelt die Angst vor dem Verlust der Heimat. Die Perspektivlosigkeit wird für Philipp und Tobias immer bedrohlicher.

Als es zu Aufmärschen in Dresden

kommt und auch ihr Heimatort Flüchtlinge aufnehmen soll, eskaliert die Situation. Während sich der eine Bruder in sich selbst zurückzieht, sucht der andere ein Ventil für seine Wut – und findet es auch.

Lukas Rietzschel ist Autor und Politikwissenschaftler. Sein Romandebüt „Mit der Faust in die Welt schlagen“ wurde 2016 mit dem Retzhof-Preis für junge Literatur ausgezeichnet.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Studium generale der TU Bergakademie Freiberg und in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Freiberg statt.

## Kommerzikone oder Vorbild?

Der heilige Nikolaus in Legenden und Brauchtum

Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti, Grevenbroich

Mehr als 1500 Jahre Tradition, legendäre Überhöhung, frömmste Inbrunst, kitschige Verniedlichung, kommerzielle Vermarktung, pädagogische Instrumentalisierung, folkloristische Vereinnahmung und werbemäßige Trivialisierung hat der heilige Nikolaus erstaunlich gut überstanden, denn – trotz allem – gibt es ihn noch. Und wer Augen hat zu sehen, entdeckt hinter den Weihnachtsmännern und Nikoläusen und hinter den oft nur formal lebendigen Bräuchen ein Stück der Botschaft des alten Bischofs, die in Legende und Brauchtum überliefert wird.

Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti ist Journalist sowie Autor und arbeitet seit 2006 als Honorarprofessor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Studium generale der TU Bergakademie Freiberg und in Zusammenarbeit mit der Evangelischen und Katholischen Studentengemeinde Freiberg statt.





Wir freuen uns über Deine Bewerbung für ein

## Freiwilliges Soziales Jahr

[www.katholische-akademie-dresden.de](http://www.katholische-akademie-dresden.de)

**Gemeinsam öffnen wir Horizonte**

Du weißt nicht genau, wie dein Weg nach der Schule weitergehen soll? Du möchtest dich neu orientieren? Und du möchtest dich engagieren und in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen?

Dann bewirb dich als FSJler\*in an der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen, um den Austausch mit wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Fragestellungen unserer Zeit mitzugestalten. Von unserem Dresdner Büro aus wirst du unsere Foren in Dresden, Chemnitz, Freiberg, Leipzig und Zwickau kennenlernen und an unseren aktuellen Projekten im ländlichen Raum mitarbeiten.

### Ein Freiwilligendienst in der Akademie ermöglicht dir

- die Gelegenheit, unsere Gesellschaft mitzugestalten
- in der gesellschaftspolitischen Diskussion und theologischen Bildung mit Erwachsenen zahlreiche Erfahrungen zu sammeln
- etwas Praktisches zwischen Schule, Ausbildung oder Studium zu machen
- eine Chance, deine Persönlichkeit und Kompetenz weiterzuentwickeln
- Sachsen aus einer ganz neuen Perspektive kennenzulernen

**Du hast Interesse?**

Melde dich einfach unter [info@ka-dd.de](mailto:info@ka-dd.de)



28. August 2019 | Mittwoch | 19:30 Uhr

## Was Sachsen bewegt

Analysen zur gesellschaftlichen Situation  
im Freistaat

Diskussion mit:  
Prof. Dr. Astrid Lorenz, Leipzig  
Martin Machowecz, Leipzig

Küchentische, SachsenSofas und viele andere Formate in den letzten Monaten im Freistaat hatten eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Selten wurde sich gegenseitig so viel erzählt, was das Land morgen braucht. In Folge der Gesehnenisse in Chemnitz im Sommer letzten Jahres eröffnete der sächsische Ministerpräsident eine zusätzliche Dialogreihe der Staatsregierung – die Bürgerwerkstatt – und betonte im Landtag, dass es wichtig sei fürs Land, differenziert zu argumentieren, Dialoge im ganzen Land zu führen und für die Demokratie zu werben.

Inzwischen ist ein Jahr seit den tätlichen Übergriffen in Chemnitz und den daraus resultierenden Demonstrationen vergangen. Ein Zeitraum, in dem das vierköpfige Expertengremium um die Politikwissenschaftlerin Astrid Lorenz in allen 13 Landkreisen und kreisfreien Städten diese Bürgerwerkstatt begleitete. Kurz vor der Wahl ist es Zeit, die Ergebnisse mit der Wirklichkeit abzugleichen und die Phänomene mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen zusammenzubringen: Was bewegt Sachsen vor der Wahl? Welche Themen sind zu lange aus dem Blick geraten? Und was hält den Freistaat zusammen?

Prof. Dr. Astrid Lorenz ist Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Politikwissenschaft an der Universität Leipzig. Martin Machowecz ist Büroleiter des Leipziger Standortes der Wochenzeitung DIE ZEIT.

76

**Veranstaltungsort**  
Peter-Breuer-Gymnasium  
Georgenstraße 3-5  
08056 Zwickau

16. September 2019 | Montag | 19:00 Uhr

## Gottes Lobbyisten?

Wie politisch darf Kirche heute sein?

Podiumsgespräch mit:  
Andreas Dohrn, Leipzig  
Dr. Mandy Rabe, Auerbach  
Martina Breyer, Leipzig  
Dr. Thomas Arnold, Dresden

Über die adäquate kirchliche Beteiligung an politischen Auseinandersetzungen ist in Deutschland in den vergangenen Jahren rege gestritten worden. Besonders kirchliche Stellungnahmen zur Migrations- und Sozialpolitik riefen teils vehementen Widerspruch hervor. Dieser implizierte häufig, dass das Ausmaß der politischen Positionierung der Kirchen insgesamt problematisch sei. Andererseits wird den Kirchen, trotz ihrer Minderheitenposition in Sachsen, eine wichtige Rolle für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zugesprochen.

Wie viel Politik darf in dem, was sonntags von Kanzel und Ambo gepredigt wird, vorkommen? Welche Sprengkraft bergen politische Einlassungen? Verpflichtet das Evangelium ohne Kompromiss zur politischen Einmischung oder gerät bei allzu viel Politik der Glaube selbst aus dem Blick? Wo verläuft der „Königsweg“ zwischen Gottesdienst, Seelsorge und den drängenden Problemen vor der Kirchentür?

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Demokratie und Toleranz in der Zwickauer Region statt.

77

**Veranstaltungsort**  
Peter-Breuer-Gymnasium  
Georgenstraße 3-5  
08056 Zwickau

30. September 2019 | Montag | 19:30 Uhr

## Die halbe Revolution

1989 und 30 Jahre danach

Joachim Jauer, Berlin  
Freya Klier, Berlin



Das Jahr 1989 hat Europa völlig verändert und beeinflusst bis heute maßgeblich die Entwicklung auf dem Kontinent. Damals öffnete Ungarn den Eisernen Vorhang, Polens Solidarność erkämpfte freie Wahlen, Deutschland begab sich auf den Weg der Wiedervereinigung, Europas Grenzen wurden geöffnet – und das alles, ohne dass ein Schuss fiel. Christ\*innen hatten die Menschen gelehrt, nicht Steine sondern Kerzen in die Hand zu nehmen.

Während Joachim Jauer hautnah über die dramatischen Umbrüche dieser Zeit berichtete, wurde Freya Klier eine der Wegbereiterinnen der „Friedlichen Revolution“. Zwei Biografien, verwoben in den Ereignissen des Herbstes 1989.

Wie lassen sich die Vorgeschichte und der Verlauf der historischen Ereignisse in den kommunistischen Staaten bewerten? Welche Rückschlüsse lassen sich auf die aktuellen politischen Entwicklungen in unserem Land, aber auch in den Staaten Ost- und Mitteleuropas ziehen?

Joachim Jauer ist Autor, Fernsehjournalist und Schriftsteller. Er war Leiter des ZDF-Studios in der DDR, Moderator von „Kennzeichen D“ und Fernseh-Chronist der Wende in Osteuropa. Freya Klier ist eine deutsche Autorin und Regisseurin sowie eine ehemalige DDR-Bürgerrechtlerin und lebt in Berlin.

**Veranstaltungsort**  
FORUM manufaktur  
Pfarrei „St. Johann Nepomuk“  
Schloßstraße 11  
08056 Zwickau

78

05. November 2019 | Dienstag | 19:30 Uhr

## Die Nadel an der Filterblase

Nachrichten in Zeiten von „Fake News“

Michael Beyerung, Dresden

Inhalte werden geteilt, Tweets geliked und Youtube-Videos viral verbreitet. Schnell wird zur Wahrheit, was vielfach in der Timeline erscheint. Getrieben davon, keinen Trend zu verpassen, nehmen vertraute Medien die Thematik auf und verstärken damit den Hype.

Doch wer prüft, ob wahr ist, was dahinter steht? „Fake News“ ist inzwischen zum Charakteristikum der medialen Welt unserer Tage geworden. Ob Bots oder reale Menschen mit ihren Likes die Fälschung verstärken, lässt sich nur noch schwer ausmachen. Zusammen verstärkt es die Gierigkeit der Gesellschaft statt den Diskurs zu qualifizieren.

Es ist die Zeit des Qualitätsjournalismus, scheinbare Fakten einzuordnen und sie auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen. Wo beginnt die Meinung und wie viel darf davon erlaubt sein? Tolerieren die Medien andere Position oder schränken sie mit ihrer Autorität das Menschenrecht der Meinungsfreiheit in unserem Land ein? Was muss die „mediale Kultur“ künftig prägen, um wieder glaubwürdig zu sein?

Michael Beyerung ist Studioleniter des ZDF Landesstudios Sachsen.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesmedienanstalt und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung statt.

**Veranstaltungsort**  
Peter-Breuer-Gymnasium  
Georgenstraße 3-5  
08056 Zwickau

79

18. November 2019 | Montag | 19:30 Uhr

## Gegen- oder Miteinander?

Der christlich-islamische Dialog und sein Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in Deutschland

Dr. Timo Güzelmansur, Frankfurt am Main



In den vergangenen Jahrzehnten ist Deutschland religiös vielfältiger und kulturell bunter geworden. Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und religiöser Beheimatung leben Tür an Tür. Muslim\*innen bilden neben Christ\*innen zahlenmäßig die zweitstärkste religiöse Gruppe in Deutschland. Etwa fünf Millionen Menschen in Deutschland gehören dem Islam an, darunter bilden die türkischstämmigen Migrant\*innen die größte Gruppe.

Wie gelingt das Miteinander der Religionen unter veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen?

Dr. Timo Güzelmansur ist Leiter der Christlich-Islamischen Begegnungs- und Dokumentationsstelle der Deutschen Bischofskonferenz (CIBEDO).

80

**Veranstaltungsort**  
Peter-Breuer-Gymnasium  
Georgenstraße 3-5  
08056 Zwickau

25. November 2019 | Montag | 19:30 Uhr

## Raus aus der Defizitorientierung!

Zur Zukunft ländlicher Räume und dem Beitrag der Kirche

Vortrag: Dr. Kerstin Menzel, Berlin  
anschließend diskutieren:

Elisabeth Neuhaus, Dresden; Markus Böhme, Zwickau



Kirche im ostdeutschen Kontext muss sich seit vielen Jahren mit schrumpfenden Mitgliedszahlen und Ressourcen auseinandersetzen. Zugleich werden Gemeinden und kirchliche Akteure gern in Anspruch genommen: für die Moderation im Fall von Konflikten, als Träger von Bildungsinstitutionen, im Kontext der Regionalentwicklung, mit ihren – zumindest vom Anspruch her – öffentlichen Räumen und im Engagement für Kultur. Mit welchem Selbstverständnis bringt Kirche sich in die Zivilgesellschaft ein? Was ist ihr spezifischer Beitrag? Wie lässt sich zivilgesellschaftliches Engagement im Kontext von Ressourcenrückgang zukunftsfähig denken und wie lässt sich Kirche für die Region in Anspruch nehmen?

Dr. Kerstin Menzel ist evangelische Pfarrerin sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Praktische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Elisabeth Neuhaus ist Leiterin der Hauptabteilung Pastoral und Verkündigung im Bischöflichen Ordinariat des Bistums Dresden-Meißen.

Markus Böhme ist Dekan von Zwickau.

81

**Veranstaltungsort**  
Peter-Breuer-Gymnasium  
Georgenstraße 3-5  
08056 Zwickau



04. Dezember 2019 | Mittwoch | 19:30 Uhr

## Kommerzikone oder Vorbild?

Der heilige Nikolaus in Legenden und Brauchtum

Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti, Grevenbroich



© GEPA – The Fair Trade Company/A. Weising

Mehr als 1500 Jahre Tradition, legendäre Überhöhung, frömmste Inbrunst, kitschige Verniedlichung, kommerzielle Vermarktung, pädagogische Instrumentalisierung, folkloristische Vereinnahmung und werbemäßige Trivialisierung hat der heilige Nikolaus erstaunlich gut überstanden, denn – trotz allem – gibt es ihn noch. Und wer Augen hat zu sehen, entdeckt hinter den Weihnachtsmännern und Nikoläusen und hinter den oft nur formal lebendigen Bräuchen ein Stück der Botschaft des alten Bischofs, die in Legenden und Brauchtum überliefert wird.

Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti ist Journalist sowie Autor und arbeitet seit 2006 als Honorarprofessor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem FORUM manufaktur der Pfarrei „St. Johann Nepomuk“ statt.

82

**Veranstaltungsort**  
FORUM manufaktur  
Pfarrei „St. Johann Nepomuk“  
Schloßstraße 11  
08056 Zwickau



## Lebendig akademisch

### Website

Egal ob Handy, Tablet oder PC – auf der neu gestalteten Website [www.ka-dd.de](http://www.ka-dd.de) finden Sie unsere Veranstaltungen mit weiterführenden Hinweisen auf einen Blick. Darüber hinaus bietet die Homepage Informationen zu aktuellen Entwicklungen, das Programmheft zum Download und Kontaktinformationen zu unserem Team.

### Newsletter der Akademie

Erfahren Sie über das Programmheft hinaus von aktuellen Debatten, neuen Veranstaltungen und zentralen Diskussionen. Mit unserem Newsletter sind Sie über das Wichtigste immer vorab informiert. Um unseren Newsletter künftig kostenlos zu erhalten, abonnieren Sie ihn unter [www.ka-dd.de/newsletter](http://www.ka-dd.de/newsletter)

### Facebook

Über den Account [www.facebook.com/lebendig.akademisch](https://www.facebook.com/lebendig.akademisch) erhalten Sie nicht nur Veranstaltungsempfehlungen für die ganze Familie, sondern können über aktuelle Themen diskutieren, ausgewählte Veranstaltungen im Livestream verfolgen und Ihre Lieblings-Veranstaltung teilen. Aktuelle Entwicklungen zu unseren Veranstaltungen gibt es zuerst hier.

### Instagram

Über unseren Account [@lebendig.akademisch](https://www.instagram.com/lebendig.akademisch) erhalten Sie Einblicke in den „Maschinenraum“ der Katholischen Akademie. Im Feed finden Sie nicht nur Eindrücke unserer Arbeit, sondern begleiten per Stories auch unsere Events. Werden Sie zum Follower und erleben Sie visuell die Katholische Akademie.



Katholische Akademie  
Bistum Dresden-Meißen

[www.katholische-akademie-dresden.de](http://www.katholische-akademie-dresden.de)

**Kontakt**                      Telefon: (0351) 4844-742  
Schloßstraße 24              Fax:        (0351) 4844-840  
01067 Dresden                E-Mail: [info@ka-dd.de](mailto:info@ka-dd.de)

Alle Mitarbeitenden der Katholischen Akademie  
finden Sie unter [www.ka-dd.de/team](http://www.ka-dd.de/team)

### Social Media

[www.facebook.com/lebendig.akademisch](https://www.facebook.com/lebendig.akademisch)  
[www.instagram.com/lebendig.akademisch](https://www.instagram.com/lebendig.akademisch)

Die Projekte der Katholischen Akademie werden  
mitfinanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des  
von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags  
beschlossenen Haushalts.

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG



1990  
1989  
1919  
**REVOLUTION  
DEMOKRATIE**



**Bildnachweis** Gemeinfreie Abbildungen auf den Seiten: 10, 15, 31, 38, 51  
**Rechtsvermerk** zu den gemeinfreien Abbildungen: Diese Bild- oder Medien-  
datei ist gemeinfrei, weil ihre urheberrechtliche Schutzfrist abgelaufen ist.  
Dies gilt für die Europäische Union, die Vereinigten Staaten, Australien und  
alle weiteren Staaten mit einer gesetzlichen Schutzfrist von 70 Jahren nach  
dem Tod des Urhebers.

**Bildquellen** 123RF: Titel, 6, 12, 21, 28, 37, 57, 59, 62, 67, 70, 76  
Fotolia LLC: 14, 16, 23, 74, 79; iStockphoto: 25; Autoren & -Partner:  
1, 5, 8, 13, 22, 26, 27, 34-36, 45, 48, 49, 53, 55, 56, 64, 68, 77, 78